

erlebe KEMPEN

#2 FEBRUAR 2022

DAS NEUE MAGAZIN FÜR KEMPEN UND DEN NIEDERRHEIN



TIKTOK & CO.

Tobi Twist ist
Klick-Millionär

8

WIRTSCHAFT

Kempener Produkte,
die um die Welt gehen

22

UNTERWEGS

Ein Besuch in der
Partnerstadt Weidau

32



Leichter Lesen üben mit Leselauschern!

mit Hörbuch

978-3-86740-824-0



978-3-86740-823-3



978-3-86740-812-7



**Sachwissen-Reihe
für Kinder ab 7 Jahren**

mehr unter
www.buchverlagkempen.de





Editorial

Wir wären dann soweit. 2022 hatte genug Zeit zum Warmlaufen. Wenn es nach uns geht, darf das Jahr jetzt gerne richtig durchstarten. Aber fühlen Sie sich zurzeit auch eher wie in der Warteschleife der Servicehotline? Geparkt auf dem Abstellgleis? Handbremse im Anschlag? Man fragt sich ja schon, wann es endlich mal weitergeht und alles wieder normal wird.

Wir lassen uns aber vom Corona-Winter-Blues nicht anstecken. Unser neues Heft ist voll mit Menschen, Organisationen und Unternehmen, die einfach das Beste aus der Situation machen. Allen voran Tobias Stengel alias Tobi Twist, der zwar nicht auf die Bühne kann, dafür aber den Dreh raus hat, wenn es um soziale Netzwerke geht. Und der Ballon-Künstler ist nicht der einzige Social-Media-Star aus Kempen. Wir zeigen fünf erfolgreiche Instagrammer, die mit ihren Posts viele Fans begeistern. Aber nicht nur virtuell geht Kempen um die Welt. So mancher Global Player findet sich in den Gewerbegebieten unserer Stadt. Wir schauen uns die Lage der Wirtschaft an und stellen eine kleine Auswahl von besonderen Unternehmen vor, deren Produkte teilweise die Welt erobern. Apropos Weltenbummler: Der Kempener Günther Dahmen verbringt seine Winter gerne auf Teneriffa und sendet einen Gruß. Auch unterwegs war unser Mitarbeiter Cornelius Lehmann: Er berichtet für *erlebe Kempen* von seinem Besuch in Kempens Partnerstadt Werdau.

Man sieht also: Kempen erlebt man gern - von nah und fern.

Ulrike Gerards und Patrick van der Gieth

Feiern Sie auch Karneval?

**Gewappnet gegen Covid?
Für Ihre Party haben
wir im Direktverkauf
deftige Eintöpfe, frische
Salate und vieles mehr ...**

Bauer  Funken

Hauptsache
geschützt!
Hauptsache
gesund!

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 9-18.30 Uhr
Donnerstag: 9-18.30 Uhr

Freitag: 9-18.30 Uhr
Samstag: 9-14 Uhr od.
nach tel. Vorbestellung

H. Funken GmbH & Co. KG | Industriering Ost 91 | 47906 Kempen
Telefon: 0 21 52-914 99-0 | www.bauerfunken.de



© PANKARZ

Impressum

Verlag: Inside Grafik, St. Huberter Straße 67, 47906 Kempen

Herausgeber: Patrick van der Gieth

Telefon: 0177-7313435

E-Mail: info@insidegrafik.de

Redaktion

Ulrike Gerards (Chefredakteurin, V.i.S.d.P.), Eva Scheuss, Dr. Cornelius Lehmann,
Nina Mützelburg, Michael Lessenich, Ulli Potofski

Grafik und Layout: Inside Grafik

Titelfoto: Sebastian Stengel Fotografie

Auflage: 7500

Druck: ALWO druck Arretz GmbH, Tönisvorst

Vertrieb: Inside Grafik

Anzeigen: Patrick van der Gieth

© by Inside Grafik

www.erlebekempen.de



CAMPS
BESTATTUNGSHAUS

Bestattungsvorsorge - ein gutes Gefühl alles geregelt zu haben

KEMPEN
Buttermarkt 19
Tel.: 02152-23 44

GREFRATH
Schaphäuser Straße 56
Tel.: 02158-9 12 13 0

NETTETAL
Panoramaweg 15
Tel.: 02153-60 389

WACHTENDONK
Feldstraße 31
Tel.: 02836-74 52

www.bestattungshaus-camps.de



THEATER
KREFELD
MÜNCHEN
GLADBACH

10086 →
SUNSET BLVD

5€ Rabatt für Kempen

Musical von Andrew Lloyd Webber
Premiere am Samstag, 12. März 2022 im Theater Krefeld
Jetzt 5 €-Rabatt sichern:
www.theater-kr-mg.de/kempen

Inhalt FEBRUAR 2022

Kurznotiert

6 GESCHICHTE UND PARKGEBÜHREN PER APP



Menschen

8 DAS TIKTOK-PHÄNOMEN AUS KEMPEN
12 ERFOLGREICH AUF INSTAGRAM

Neues

14 GEMEINSAM INS ABENTEUER HOTEL

Podcast

16 ERST DER KURS, DANN DER HUND

Gesundheit

17 STÜRZE VERMEIDEN

Wirtschaft

18 MIT BRANCHENMIX DURCH DIE KRISE

Alles was Recht ist

21 DIE SCHONZEIT IST VORBEI

Wirtschaft

22 KEMPENER PRODUKTE GEHEN UM DIE WELT

Kultur

24 EIN FESTIVAL FÜR MENDELSSOHN BARTHOLDY

Sprechstunde Hospital

27 MINIMAL-INVASIV IN DEN BAUCH SCHAUEN

Kultur

28 EIN RÜCKBLICK AUF DAS THOMAS-JAHR

Interview

30 ULLI POTOFSKI TRIFFT ... THORSTEN SLEEGERS

Unterwegs

32 ZU BESUCH IN DER PARTNERSTADT WERDAU
35 EIN GRUSS AUS TENERIFFA

Termine

36 IM FEBRUAR

Karneval

38 IM HERZEN JECK

Glosse

39 DAS LETZTE WORT



GESCHICHTE WIRD PER APP ERFAHRBAR

74 Stolpersteine finden sich in Kempen und St. Hubert. Der Künstler Gunter Demnig verlegt die mit einer Messingplatte beschlagenen Steinquader, die an Menschen erinnert, die Opfer der Nationalsozialisten wurden. In Nordrhein-Westfalen gibt es rund 15 000 Stolpersteine, die nun im Mittelpunkt des digitalen WDR-Angebots „Stolpersteine NRW – Gegen das Vergessen“ stehen. Der WDR hat mit Hilfe lokaler Expertinnen und Experten Fakten zusammengetragen und macht die Geschichte der Menschen hinter den Steinen jetzt digital zugänglich: mit Texten, Fotos, Audios, Illustrationen und Augmented-Reality-Elementen.

Augmented Reality bedeutet erweiterte Realität und meint die Einblendung von zusätzlichen Informationen via Computer in die reale Umgebung. So werden mit der App an ausgewählten Orten alte Aufnahmen in die heutige Umgebung eingebettet. Zudem lassen sich zum Gedenken virtuelle Kerzen an den Steinen entzünden. Das digitale WDR-Angebot enthält auch mehr als 200 gezeichnete Kurz-



© WDR/© Neo-stock.adobe.com



geschichten, die sich mit den Biografien der Menschen auseinandersetzen. Diese wurden in Zusammenarbeit mit jungen Illustratorinnen und Illustratoren der Kunsthochschule Kassel produziert. So kann man in der Kempener Altstadt zum Beispiel an der Alten Schulstraße 10 das Schicksal von Selma Bruch nicht nur nachlesen, sondern auch in Bildern, einer sogenannten Graphic Story, ansehen und sich den Text anhören.

„Stolpersteine NRW“ ist ab sofort als App auf dem Smartphone und am PC auf der Internetseite stolpersteine.wdr.de nutzbar.



© Axel Küppers

Vorne von links: Klaus Dörnhaus (Gesamtschule), Lions-Präsident Willi Eßer, Lions-Quest-Moderatorin Nikola Poitzmann, Uwe Hötter und Philip Wobben (Gesamtschule).

LIONS ERMÖGLICHEN PRÄVENTIONSPROGRAMM

Mit einer Fortbildung ist jetzt das Bildungsmodul Lions-Quest an der Gesamtschule Kempen gestartet. Lions-Quest ist ein Programm, das junge Menschen auf das Erwachsenwerden vorbereitet. Zwei Dutzend Lehrerinnen und Lehrer hatte sich im Saal des Pfarrzentrum St. Josef eingefunden, die das Life-Skills- und Präventionsprogramm in den nächsten Monaten ihren Schülerinnen und Schülern vermitteln. Der Kempener Lions Club fördert Bildungsprojekte - so nun auch Lions-Quest. Neben Bildung und Demokratieverständnis wird über Lions-Quest das Sozialverhalten trainiert, die Lernbegeisterung geweckt und die Lebenskompetenz gestärkt.

Im ersten Schritt geht es für die Gesamtschule um den Lions-Quest-Baustein „Erwachsen werden“, der sich speziell an Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis etwa 21 Jahren richtet. Willi Eßer, Präsident des Lions Club Kempen „Thomas a Kempis“, versprach, dass auch die jüngeren Gesamtschüler zwischen 10 und 14 Jahren in den Genuss des Bildungsprogramms kommen werden.

PARKGEBÜHR JETZT PER SMARTPHONE BEZAHLEN

Schon gesehen? Zum Parken in der Altstadt braucht es kein Kleingeld mehr. Parkscheine auf allen gebührenpflichtigen kommunalen Parkplätzen kann man nun mit dem Smartphone lösen. Stefan von Laguna, Wirtschaftsförderer der Stadt, freut sich, dass das von ihm initiierte Projekt nun umgesetzt werden konnte. Kooperationspartner bei der App für das digitale Parken ist das Unternehmen Parkster. Autofahrerinnen und Autofahrer benötigen für das Lösen eines digitalen Parkscheins die Parkster App auf dem Smartphone. Für den Parkvorgang wird das Kennzeichen und die Parkdauer in der App eingegeben. Klarer Pluspunkt des digitalen Parkscheins gegenüber seinem gedruckten Kollegen: Die Parkzeit kann bequem per Handy im Rahmen der Höchstparkdauer verlängert werden. Die Höhe der Parkgebühren in der App unterscheidet sich nicht von den Gebühren am Automaten. Dauert das Parken mal kürzer als geplant, kann der digitale Parkschein vorzeitig beendet werden. Das spart unnötige Parkgebühren. Bezahlt wird auf Rechnung oder mit Kreditkarte. Das Ordnungsamt kann alle über die Parkster App gelösten Parkscheine in Echtzeit einsehen.

Unabhängig davon hatte die Stadt die Parkgebühren zum 1. Januar um 50 Prozent erhöht. Auf den bezahlpflichtigen Parkplätzen in der Innenstadt werden pro Stunde 1,50 € fällig. Die Parkgebühren sind montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr zu zahlen, außerdem auch samstags von 9 bis 16 Uhr. In diesem Zuge war auch die Regelung weggefallen, dass E-Autos zwei Stunden kostenfrei auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen stehen dürfen, wie die WZ berichtete. Das soll nun aber in der Politik noch einmal diskutiert werden.

EINEM SCHATZ AUF DER SPUR



Wenn am 17. Februar der Film „Uncharted“ in den deutschen Kinos startet, dann findet eine 14-jährige (!) Produktionsgeschichte ihr Ende. An der Umsetzung eines Filmprequels zur gleichnamigen Videospiele-Reihe wurde lange gewerkelt und die Produzenten hatten den Abgang von sechs Regisseuren zu beklagen. Nun hat Regisseur Ruben Fleischer den mit Tom Holland, Mark Wahlberg und Antonio Banderas hervorragend besetzten Abenteuer-Actionfilm zu Ende gebracht. Der Film erzählt die Vorgeschichte des Schatzsuchers Nathan Drake (Tom Holland). Der clevere Dieb wird von dem erfahrenen Schatzsucher Victor Sully Sullivan (Mark Wahlberg) angeworben, um ein Vermögen zu bergen, das Ferdinand Magellan vor 500 Jahren verloren hat. Die Aktion entwickelt sich zum rasanten Wettlauf um die Welt, um den Schatz vor dem skrupellosen Moncada zu erreichen. Es winkt Beute im Wert von fünf Milliarden Dollar. Hervorragendes Popcorn-Kino!



MIT ERLEBE KEMPEN GEWINNEN

Frischer Wind weht im Hotel Papillon an der Thomasstraße. Die neuen Pächter Carolin Schäfer und Marc Schneiderei haben dort die Leitung übernommen (siehe unseren Artikel auf Seite 14). Aber als Kempener geht man natürlich seltener in der eigenen Stadt ins Hotel. Wer trotzdem einmal vorbeischaun und sich vom neu gestalteten Eingangs- und Frühstücksbereich einen Eindruck machen möchte, hat mit „erlebe Kempen“ eine Gelegenheit dazu: Das Team vom Hotel Papillon lädt einen „erlebe Kempen“-Leser mit Begleitung zum Frühstücksbuffet ein. Bis zum 28. Februar kann man an der Verlosung teilnehmen unter erlebekempen.de/verlosung. Im März benachrichtigen wir den Gewinner. Viel Glück!

ZAHL DES MONATS

8054

So viele Städte in 165 Ländern in aller Welt machen mit bei der Organisation „Mayors for Peace“. Und Kempen ist eine von ihnen. Der Rat der Stadt hatte sich für den Beitritt zur Organisation ausgesprochen. „Mayors of Peace“ ist eine Organisation, die von den Bürgermeistern von Hiroshima und Nagasaki gegründet wurde. Sie setzt sich für Frieden und die Abschaffung von Atomwaffen ein. Im August 1945 wurden die beiden Städte durch zwei Atombomben in Schutt und Asche gelegt. Unzählige Menschen verloren ihre Leben. „So etwas wie in Hiroshima und Nagasaki darf nie wieder geschehen“, so Bürgermeister Christoph Dellmans.

Schulbedarf Büroartikel Exklusive Schreibgeräte Mode- & Lifestyle-Magazine Zeitschriften/Zeitung Geschenkartikel

SCHREIBWAREN ROLF BECKERS

Engerstraße 10 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
Email. info@schreibwaren-beckers.de

www.schreibwaren-beckers.de

Tobi Twist, DAS TIKTOK-PHÄNOMEN



Grogu, auch bekannt als Baby Yoda, hat Tobi Twist aus Ballons gezaubert und damit bei TikTok Tausende Menschen in aller Welt begeistert.



■ Michael Lessenich

Jedes Video dauert elf oder zwölf Sekunden, es ist immer der gleiche Aufbau, und doch wird es nie langweilig: Man sieht zunächst eine Hand, die in einen riesigen Korb voller bunter, unaufgeblasener Luftballons greift und nacheinander mehrere einzeln herauszieht. Dann einen Mann, wie er diese einzeln aufbläst, und schließlich das Ergebnis: Michael Jackson, Papa Schlumpf oder Yoda – als aufgeblasene und geschickt geknotete Luftballon-Karikatur. Willkommen in der wunderbaren Welt der Luftballon-Zauberei – und willkommen beim Social-Media-Phänomen TikTok!

Es hört sich ein wenig unwirklich an, aber Tobias Stengel, 40 Jahre alt, verheiratet und zweifacher Vater, ist nicht nur einer der besten Luftballon-Künstler Deutschlands, sondern gleichzeitig auch einer der erfolgreichsten TikToker. Jener App, die so oft heruntergeladen wurde wie kaum eine andere und in der jeder in einem kurzen Video zum Star werden kann – mit einem Tanz, einer Karaoke-Einlage oder eben dadurch, ein paar Luftballons zu einem Lebewesen zusammenzuknoten.

Der Kempener Tobias Stengel ist einer der besten Ballonzauberer des Landes – und versteht es, seine Kunstwerke überaus erfolgreich in den Sozialen Medien zu inszenieren.

Man kann es nicht anders sagen: Während Tobias Stengel im „realen Leben“ als Konrektor an einer Grundschule in St. Tönis einem handfesten und klassischen Job nachgeht, betritt er als tobi_twist auf TikTok ein Paralleluniversum. Seine kurzen Videos gehen weltweit viral, irgendwo zwischen Robert Lewandowskis Clips, Capital Bra, Rezo und Lifestyle-Influencern, von denen Außenstehende noch nie etwas gehört haben dürften.

Das Video, wie Plüschtier Huggy Wuggy aus Luftballons kreierte wurde? Haben sich knapp 56 Millionen angeschaut. Wednesday von der Addams Family? 52 Millionen. King Kong? 26 Millionen. Und so weiter und so fort. Rund 170 Videos hat tobi_twist bereits hochgeladen, alle natürlich mit den richtigen Hashtags versehen, damit diese auch von der Zielgruppe gefunden werden. „Wenn man wirklich jeden Tag ein neues Video posten würde und auch noch alle Anfragen beantworten würde, wäre das ein Full-Time-Job. Ich habe aber natürlich in erster Linie meinen Job als Lehrer und bin auch Familienvater. Ich möchte mir keinen Stress machen. Momentan produziere ich ungefähr zwei neue Videos auf TikTok pro Woche.“





Mittlerweile haben 4,4 Millionen Menschen tobi_twist abonniert, bekommen also alle neuen Videos angezeigt. Die werden dann kommentiert oder in der ganzen Welt geliked und verbreiten sich über einen komplizierten Algorithmus so noch mehr. „Meine Ballon-Videos funktionieren super, da sie kurz sind, ein überraschendes Ende haben, es immer passende Musik dazu gibt – und man keine Sprache benötigt, um sie zu verstehen.“

Tobi Twist hat TikTok verstanden, er nimmt gerne Trends, aktuelle Internet-Phänomene und Hypes wie die Netflix-Serie Squid Game auf, um Klicks zu generieren. Ist er ein Influencer? „Das habe ich mich auch schon gefragt“, erzählt er lachend, um direkt hinterherzuschieben: „Ich denke eigentlich, dass ich das nicht bin. Ich nehme zwar auch gerne Firmenaufträge wahr, wie für eine brasilianische Bank oder

„Ich bekomme über TikTok unglaublich viele Anfragen von Menschen, die die Ballonkunst lernen wollen, viele aus Brasilien oder den USA.“

Luftballon-Künstler Tobias Stengel

für ein Kino. In erster Linie möchte ich Spaß verbreiten und vielleicht auch ein bisschen Qualität bei TikTok reinbringen. Und wenn mir jemand schreibt, dass ich ihm ein Lächeln ins Gesicht gezaubert habe, dann ist das einfach großartig.“

Applaus ist eben das Brot des Künstlers, und bekanntermaßen muss die kreative Szene gerade in Zeiten von Corona ziemlich hungern. Tobi Twist schätzt sich glücklich, dass er finanziell nicht abhängig ist von seiner Kunst. Und doch ist der TikTok-Kanal, aber auch die Präsenz bei YouTube und Facebook, eine Kompensation für „echte“ Live-Auftritte.

Schon als kleines Kind hatte Tobias Stengel Tücher verschwinden und Bälle hin und her wandern lassen. Doch richtig los ging es für ihn, als er 22 war, als Tischzauberer. Mit Spielkarten, Münzen oder Gummibändern im Jackett zauberte er auf Hochzeiten, Firmenfeiern und Geburtstagen. Bei einem Schulfest knotete er erstmals Ballonfiguren. „Ein Zauberer braucht ein Alleinstellungsmerkmal, etwas, das von ihm hängen bleibt. Das kann sein Aussehen sein – oder eine bestimmte Art zu zaubern.“ Bei Stengel wird es mehr und mehr die Ballonzauberei, die er sich selbst aneignet.

Anfangs kreierte er die „Klassiker“ wie die Blume, das Schwert oder den Dackel. „Da habe ich aber gemerkt: Da geht mehr“, sagt er. „Ich habe Bücher gelesen, mir DVDs zu dem Thema besorgt. Und viel ausprobiert.“ Und heute? Da braucht er für „Super Mario“ 20 Minuten, für ein faszinierend aussehendes riesiges Motorrad auch mal 90 bis 120 Minuten. Und sogar noch ein wenig länger für ein vier Meter hohes pinkes Hasenkostüm zum Reinstiegen, das er mal für den Zauberer-Zusammenschluss „Der magische Zirkel“ erstellt hat.

Unglaubliche Werke sind also entstanden, und nicht selten kann man kaum glauben, wie menschlich so ein paar zusammengeknotete Luftballons wirken können. Umso ärgerlicher, dass die Halbwertszeit dieser Kunstwerke sehr begrenzt ist – selbst dem kühnsten Actionhelden geht nach nur wenigen Tagen im wahrsten Sinne des Wortes die Luft aus. „Ach, das ist doch wie bei einem echten Blumenstrauß“, sagt Stengel. „Da lässt eine Blume doch auch schnell den Kopf hängen.“ Also kreiert er vergängliche Kunst, Schönheit für den Augenblick.

Bei der Ballonkunst geht er vor wie beim Malen: „Da habe ich ja auch meine Pinsel vor mir liegen, den dünnen, den mittleren und den dicken, und überlege mir, welchen ich nehme. So ist das auch mit den Ballons, dann geht es nicht ums Malen, sondern ums Drehen. Es gibt lange dünne, etwas kürzere, runde oder herzförmige Ballons, und ich habe schnell ein Bild vor Augen, welchen ich als nächstes nehmen muss, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen.“

Alles ein Lernprozess, aber allzu viel Ausschussware produziert er dabei nicht. „Am Ende kommt fast immer etwa Gelungenes dabei heraus.“ Beliebte Tiere wie Einhörner, Flamingos, Faultiere oder auch Pokemon-Figuren beherrscht Tobias Stengel mittlerweile im Schlaf. Aber manche Anfrage auf TikTok gibt auch dem Ballonkünstler bisweilen unlösbare Rätsel auf. „Dann werde ich gebeten, einen bestimmten Schauspieler zu kreieren - was aber nicht immer einfach ist, wenn dieser keine markanten Merkmale an sich hat. Kontrovers-politisch sollte es auch nicht werden, Stengel weigerte sich zum Beispiel, eine Donald-Trump-Figur herzustellen. Cartoonfiguren sind dagegen dankbare Motive, schließlich sind diese immer überzeichnet, mit besonders dicken Nasen, Brillen, Hüten oder einem Bart.“

Mittlerweile hat sich Tobias Stengel in seinem Eigenheim ein Zauberzimmer eingerichtet. Ballons sind immer griffbereit, und ein kürzlich gebasteltes Ballonwesen steht immer im Regal. „Ich wollte für meine Videos eine nette Hintergrundkulisse“, sagt er. Denn die produziert er längst nicht mehr „nur“ für seine riesige Fangemeinde, sondern bietet anderen Zauberern Erklärvideos zum Kauf an und überlegt darüber hinaus, sein Wissen in einem Anfängerkurs weiterzugeben. „Ich bekomme über TikTok unglaublich viele Anfragen von Menschen, die die Ballonkunst lernen wollen, viele aus Brasilien oder den USA.“

Denn wie genau ein Ballon-„Lebewesen“ entsteht, wird in den TikTok-Videos nicht gezeigt. Weil ein

Zauberer seine Tricks nicht verrät? „Vielleicht ein bisschen. Aber eigentlich eher, weil es bei TikTok darauf ankommt, dass ein Video wirklich kurz und knackig ist. Lange Erklärvideos sind da eher nicht gefragt.“

Tobias Stengel beobachtet den TikTok-Hype um tobi_twist interessiert. Wie lange seine Videos noch auf einer solchen Welle getragen werden, das vermag auch er nicht abzusehen. „Sowas kann sich unglaublich schnell ändern. Kann sein, dass die Leute meine Videos irgendwann nicht mehr so häufig kommentieren und liken, kann sein, dass der Algorithmus irgendwann in eine andere Richtung unterwegs ist oder dass mein Content irgendwann nicht mehr interessant ist.“

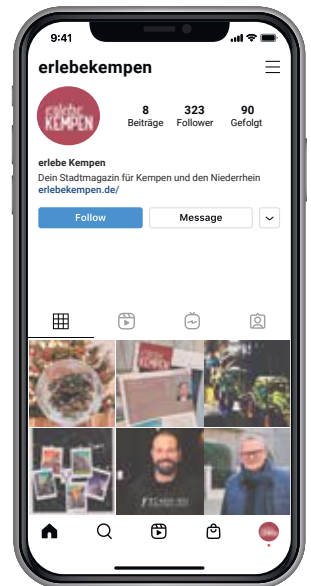
Er macht sich da nicht allzu viele Sorgen. Ohnehin freut er sich genauso sehr darauf, möglichst bald wieder als Zauberer auftreten zu können, auf einer echten Bühne mit echten Menschen und echtem Applaus. So lange mischt er aber gerne die TikTok-Szene auf und generiert millionenfach Klicks – von seinem Zauberzimmer in Kempen aus.

www.tobi-twist.de

Fotos: Sebastian Stengel Fotografie



Instagram



Grafiken © Neo - stock.adobe.com

Monatlich zählt Instagram weltweit eine Milliarde aktive Nutzer. Auch viele Kempener sind dabei, die sich, ihre Vorlieben und Hobbys in dem sozialen Netzwerk Tausenden von Followern präsentieren. Unsere Mitarbeiterin Nina Mützelburg stellt hier einige erfolgreiche und außergewöhnliche Instagrammer vor.

Auch wir sind bei Instagram: Folgt uns und verpasst nie wieder, wenn eine neue Ausgabe von *erlebe Kempfen* erscheint!



michael.roegels

Name: Michael Rögels
Alter: 33
Thema: Fotografie
Auf Instagram seit: 2015
Follower: 3.372

Babyshootings, Hochzeitsfotografie oder Firmenporträts – Michael Rögels fotografiert professionell und teilt die besten Bilder mit seinen Followern auf Instagram. Auch der ein oder andere private Schnappschuss ist dabei. Rund ein bis zwei Stunden seiner Zeit investiert er pro Tag in die Pflege seines Accounts. Schnelle Reaktionszeiten und Freundlichkeit sind ihm im Umgang wichtig. „Und man braucht eine gewisse Kontrolle über diejenigen, die einem folgen, Stichwort Fakeprofile“, sagt der 33-Jährige. Seine Zielgruppe ist breit gefächert. Vom Kind, das Pony- und Welpenbilder mag, bis zu Hochzeitspaaren und kleineren Firmenkunden.



zucker_perle88

Name: Britta Oelsner
Alter: 34
Thema: Ernährung, Ernährungsumstellung
Auf Instagram seit: 2015
Follower: 14.200

Britta Oelsner teilt mit ihren Followern ein Thema, das viele Frauen und auch Männer umtreibt: das Abnehmen. Angefangen hat alles mit ihrem eigenen Plan, die Kilos zu reduzieren. Und das mit solchem Erfolg, dass Weight Watchers sie zur Markenbotschafterin gemacht hat. Im vergangenen Jahr ist mit der Geburt ihrer Tochter noch ein bisschen Mami-Content hinzugekommen. 2022 will sie aber wieder mehr den Fokus aufs Abnehmen lenken und mehr posten. „Mein Ziel ist es, nochmal zehn Kilo loszuwerden. Unter dem Motto After-Baby-Body möchte ich zeigen, wie man Abnehmen mit Kleinkind und Babyalltag unter einen Hut bringen kann“, sagt sie entschlossen.

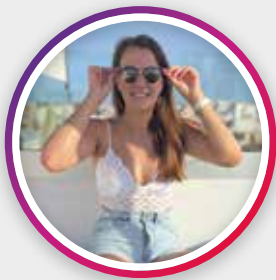




Ninchen_Wunderparadies

Name: Melina und Tanja Kramer
Alter: 8 und 40 Jahre
Thema: Kaninchen
Auf Instagram seit: 2020
Follower: 6.000

Die beiden Kaninchen Marshmallow und Bounty haben mittlerweile eine ansehnliche Fangemeinde. Ihre Besitzerinnen Melina und Tanja posten auf ihrem Kanal Ninchen_Wunderparadies das Neueste aus dem Leben der beiden Kaninchen und teilen ihr Wissen rund um die Kaninchenhaltung mit ihren Followern. 2020 haben Mutter und Tochter sich die Tiere angeschafft. „Als wir uns über artgerechte Haltung informierten, haben wir auf Instagram ganz viele nette Leute kennengelernt, die ebenso kaninchenverrückt waren wie wir“, erzählt Tanja. Mittlerweile nutzen die beiden ihren Kanal, um zu sensibilisieren. „Die Tiere machen mehr Arbeit, als man anfangs vielleicht denkt und dürfen niemals alleine gehalten werden. Auch darüber wollen wir mit unseren Videos aufklären.“



teresakpfls

Name: Teresa Kipfelsberger
Alter: 23
Thema: Sportworkouts, Personal Training, Rezepte
Auf Instagram seit: 2019
Follower: 10.200

Teresakpfls nimmt die Follower mit durch ihren sportlichen Alltag. Hinter dem Account steckt die Personal Trainerin Teresa Kipfelsberger. Die 23-Jährige postet Vorher-Nachher-Bilder ihrer Kunden und regt mit ihren Sportworkouts zum Nach- und Mitmachen an. Detailliert erklärt sie die Übungen, damit auch der größte Bewegungsmuffel keine Ausrede mehr hat. Mehr als 10.000 Menschen folgen der Kempenerin schon. „Auf diese Weise konnte ich einige neue Kunden gewinnen. Auf meinem Account sehen die Leute, welche Erfolge sie mit Sport erzielen können“, sagt sie. Neu ist, dass sie Rezepte veröffentlicht. Der Grund: Wer etwas für seinen Körper machen will, braucht das Komplettpaket aus Sport und gesunder Ernährung.



herzenschmalz

Name: Ralf
Alter: 58
Thema: Stricken
Auf Instagram seit: 2016
Follower: 1.545

Am liebsten strickt Ralf Socken. Und das in allen Farben, sogar mit Totenkopfmuster. Seit er im Teenageralter war, sind die Nadeln sein Hobby. Seit fünf Jahren teilt er auf seinem Account herzenschmalz seine besten Kreationen und gibt Tipps rund ums Stricken. „Eigentlich wollte ich mich dort nur mit Gleichgesinnten vernetzen. Es gibt nicht viele Männer mit diesem Hobby. Doch die, die es gibt, tauschen sich dort aus“, sagt der 58-Jährige. Seine Fotos kommen gut an und werden rege kommentiert. Man hat ihn daraufhin sogar schon gebeten, Strickmuster zu testen. „Solche Muster zu schreiben, ist sehr kompliziert. Da darf einem kein Fehler passieren. Ich stricke die Muster zum Test, ob alles in Ordnung ist“, erklärt der Kempener.





GEMEINSAM INS ABENTEUER HOTEL

Seit Anfang des Jahres führen Carolin Schäfer und Marc Schneidereit das Hotel Papillon an der Thomasstraße. Mit viel Kreativität stricken sie bereits an Ideen für und mit Unternehmen vor Ort, aber auch für den Tourismus in der Stadt.



■ Ulrike Gerards, Patrick van der Gieth (Fotos)

Kontakt

Hotel Papillon, Thomasstraße 9,
47906 Kempen, E-Mail:
kempen@hotel-papillon.com,
Telefon: 02152 1415-0,
Mobil: 0157 81771158

www.hotel-papillon.com

„Ihr spinnst doch!“ Die erste Reaktion von Carolin Schäfer war doch – vorsichtig formuliert – eher zurückhaltend, als Marc Schneidereit zusammen mit ihrem Mann Christian über die Idee einer gemeinsamen Übernahme des Hotels Papillon sinnierte. „Wir haben beide Partner, die voll berufstätig sind, und haben beide zwei Kinder“, erzählt sie von ihren Bedenken. Doch gemeinsam kann man bekanntlich eine ganze Menge schaffen. Einige Wochen lang wurde überlegt, beratschlagt, geplant. Und es wurden Lösungen gefunden. So sind die beiden fast ein Jahr später nun die Chefs im Hotel Papillon an der Thomasstraße und haben einen gelungenen Start hingelegt.

Abwegig war die Idee eigentlich nicht. Gute Voraussetzungen haben die beiden Kempener Freunde für das gemeinsame Abenteuer mitgebracht: Marc

Schneidereit (38) ist gelernter Hotelfachmann, zuletzt war er selbstständig und baute für Apotheken. Carolin Schäfer (37) ist studierte Betriebswirtin und war zuletzt Marketing-Administratorin in einem Kempener Unternehmen.

Zwischen Weihnachten und Neujahr wurde ordentlich gewerkelt, gestrichen, geputzt. Und das hat sich gelohnt. Der Eingangsbereich empfängt gleich viel offener und freundlicher. Auch in einigen Zimmern ist schon viel passiert. „Wir haben noch viele Ideen. In den nächsten zwei Jahren möchten wir, wenn es gut läuft, vieles noch nach und nach sanieren“, sagt Carolin Schäfer.

Spätestens seit dem Start sind die letzten Zweifel, ob das alles klappen kann, endgültig weggewischt. Über einige Monate hatten sie den ehemaligen Pächtern,

den Geschwistern Barbara und Stefan Kipfelsberger, die nach 18 Jahren das Hotel zum Jahresende abgeben, über die Schulter geschaut, Bewährtes übernommen und Neues vorbereitet.

Geblieben ist der Name Hotel Papillon und auch die Thematik, gestaltet zu Venedig, als Bücherzimmer oder wie ein Tag am Meer, gibt es weiterhin. Das Team ist auch unter den neuen Pächtern erhalten geblieben. „Wir gehen davon aus, dass wir zum Sommer, wenn wir mehr Buchungen verzeichnen, weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen werden“, so Carolin Schäfer.

Digitaler ist das Papillon mit den neuen Chefs geworden. Ein neues Buchungssystem vereinfacht die Arbeit. Reservierungen sind nun auch per Telefon, WhatsApp oder Social Media möglich. Auf Facebook und Instagram erhält man regelmäßig Einblicke in das Hotel-Geschehen.

Carolin Schäfer und Marc Schneiderei arbeiten aktiv daran, in Kempen und darüber hinaus ein großes Netzwerk aufzubauen. Das bislang größte Hotel in der Stadt ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft und den Tourismus. Ein wichtiger Baustein für den Erfolg des Hauses sind die Messebesucher und Geschäftsreisenden, die nach Kempen kommen. Ein guter Kontakt zur Kempener Wirtschaft ist den beiden Unternehmern daher wichtig. Aber auch für touristische Gäste will man sich einiges einfallen lassen. „Die Stadt bietet viel Potenzial für besondere Angebote“, sagt Carolin Schäfer. So wollen sie Pakete für Konzerte mit Tickets und Übernachtung schnüren, aber auch Sport- und Wellness-Wochen-

enden in Zusammenarbeit mit einem Fitnessstudio oder Shopping-Touren für Freundinnen zusammen mit den vielen schönen Mode-Geschäften in der Altstadt wären möglich. Eine Kooperation ist mit Bauer Funken in Planung. Im Innenhof gibt es in Zukunft einen Automaten mit frischen Produkten des Kempener Unternehmens, der nicht nur für die Hotelgäste, sondern auch für alle Kempener zugänglich sein wird.

Corona- und saisonbedingt ist es im Januar noch ruhig im Hotel. Doch einige Buchungen gab es und die Resonanz auf die Neuen hinter der Rezeption sei durchweg positiv. Dabei ist zurzeit Meckern ausdrücklich erwünscht. Auch Kleinigkeiten, die nicht passen, wollen die beiden Hoteliers von ihren Gästen hören. Nur so können sie besser werden.

Für den Sommer hoffen die beiden neuen Pächter auf bessere Belegungszahlen. Und die ersten Buchungen liegen dafür auch schon vor. Besonders wenn Paar von auswärts ihre Hochzeit in Kempen feiern, sind die 25 Zimmer auch schon mal ausgebucht. „Uns ist es wichtig, individuelle Pakete anzubieten“, sagt Carolin Schäfer. Kommt eine Hochzeitsgesellschaft ins Hotel, kann zum Beispiel der Frühstücksraum passend zum Farbkonzept der Veranstaltung dekoriert werden. Aber nicht nur das: Auch Geschäftsmeetings, Beerdigungskaffees, Kommunionfeiern oder Sonntagsbrunch können dort ausgerichtet werden. Anfragen lohnt sich.



Hotel am AquaSol

Apropos Hotel, was macht eigentlich das geplante Hotel am AquaSol? Daran wird weiter gearbeitet. Im Hintergrund laufen weiter die Vorbereitungen für das Projekt. Ein Investor aus Norddeutschland, der weiterhin nicht namentlich genannt wird, möchte auf dem Areal, auf dem zurzeit noch das alte Hallenbad des AquaSol steht, ein Hotel realisieren. Die Stadtwerke Kempen hatten dafür bereits eine Bauvoranfrage gestellt, die die Stadt positiv beschieden hat. Wenn die Bagger rollen, dazu gibt es aktuell noch keine Neuigkeiten.



Das Bücherzimmer ist sehr beliebt. Mit schönem Ambiente und freundlicher Beratungen will man im Hotel Papillon die Gäste überzeugen.





ERST DER KURS, DANN DER HUND



Thorsten Slegers ist ein großer Tierfreund und selbst mit Hunden groß geworden. Daher ist für den Moderator das Vergnügen besonders groß beim Gespräch mit Jutta Lessmann, Hundetrainerin aus St. Hubert, für den aktuellen KK Kempen Podcast.



Rauhaardackel gab es damals im Hause Slegers. „Sehr speziell, sehr stur“ sei diese Rasse. Heute gehört ein ganz entspannter Shih-Tzu-Maltaser zu Thorstens Familie. Die Eigenheiten der unterschiedlichen Rassen sollte jeder kennen, der ernsthaft vorhat, sich ein Tier zuzulegen.

Tatsächlich sei es ein Problem, erzählt Jutta Lessmann in der aktuellen Folge des Kempen Podcasts, dass sich viele Menschen in der Pandemie einen Hund angeschafft haben, als im Lockdown viel Einsamkeit herrschte und diese kompensiert werden musste. „Aber dann stellten viele fest: ‚Wir haben doch keine Zeit.‘ Und haben die Hunde wieder abgegeben“, so Jutta Lessmann.

Für alle, die im Lockdown der Versuchung widerstanden haben, spontan einen Hund zu kaufen, den Wunsch aber weiterhin hegen, hat Jutta Lessmann nun ein gutes Angebot. Bei der Volkshochschule Krefeld startet Anfang März „Erst der Kurs und dann der Hund“. In sechs Kurseinheiten geht es um konkrete Hilfestellungen und Informationen zum Thema Hund – und zwar vor der Anschaffung. Wer interessiert ist, kann zum Beispiel vieles über die Themen Rechte und Pflichten der Hundehaltung, Rassen, Pflege, Sozialverträglichkeit und Körpersprache lernen. Durch die Einbindung der Seminarteilnehmer in eine zusätzliche praktische Stunde beim Tierheim ergibt sich die Möglichkeit, durch einen gemeinsamen Kontakt ein Gefühl für die Rasse Hund zu bekommen. Möglicherweise findet der eine oder andere Tierheimhund dadurch auch ein neues Zuhause. Im Kempen Podcast spricht Jutta Lessmann mit Thorsten Slegers über ihren Kurs, plau-

dert aber auch über viele andere Angebote in ihrer Hundeschule in St. Hubert.

Außerdem im Februar: LePaLe heißt die neue Elternschule, mit der sich die gelernte Krankenschwester Jessica Bratfisch an der Kleinbahnstraße selbstständig gemacht hat. Wie das angenommen wird, und wie Jessica Bratfisch ihr Angebot in 2022 ausbauen will, das verrät sie Thorsten Slegers im Kempen Podcast.



Fotos: Thorsten Slegers, everything bagel – stock.adobe.de, Patrick van der Gieth, privat

STÜRZE VERMEIDEN

■ Drs. Ruud Stefelmans

Überstürzt ist nie gut. Insbesondere ältere Menschen landen nicht selten unsanft am Boden, wenn sie im Galopp eine Treppenstufe überspringen wollen. Häufig sind Verletzungen wie Oberschenkelhalsbrüche die Folge. Davon erholen sich Senioren nicht so schnell wie jüngere Menschen. Böse Stürze ziehen meist eine lange Krankheitsgeschichte mit Hospitalaufenthalt, Kurzzeitpflege oder Langzeitpflege nach sich.

Mit Blick auf den demografischen Wandel und die zunehmende Beschleunigung des täglichen Lebens sind Stürze ein bedeutendes Problem des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie sind die Hauptursache für Verletzungen bei Älteren ab 65 Jahre. Ein Drittel dieser Altersgruppe macht mindestens einmal im Jahr unangenehme Bekanntschaft mit dem Boden.

Viele Physiozentren haben heutzutage ein Trainingsprogramm entwickelt, Stürze zu vermeiden. Grundlage ist meist ein spezielles Kräftigungs- und Balancepro-

gramm. Es wird von einem geschulten Physiotherapeuten – bei Bedarf auch zu Hause – vermittelt. Das Programm sollte darauf begründet sein, Defizite in Kraft, Beweglichkeit, Balance und Reaktionszeit zu beeinflussen. Denn diese vier sind die hauptsächlichen Risikofaktoren, die zu Stürzen führen.

In der modernen Physiotherapie wissen wir, dass Beinkraft und Gleichgewicht über einem bestimmten Level sein müssen, um Standfestigkeit zu erreichen. Eine eingeschränkte Gleichgewichtsfähigkeit und eine geschwächte Beinmuskulatur tragen zu den meisten Stürzen bei. Was Senioren wissen müssen: Auch Menschen jenseits der 80 und sogar jenseits der 90 sind in der Lage, ihre Kraft und ihr Gleichgewicht zu verbessern.

Ein Training zur Sturzprävention lohnt sich immer. Es trägt dazu bei, ein selbstständiges, selbstbestimmtes und aktives Leben in den eigenen Lebensräumen zu erhalten. Ferner wird die gesamte Gesundheit verbessert. Lebensqualität wie Wohlbefinden steigen, der Schlaf wird geruhsamer.



Drs. (NL) Ruud Stefelmans ist Physiotherapeut, Epidemiologe und Gesundheitswissenschaftler. Die Fachkraft für Betriebliches Gesundheitsmanagement ist Referent für rückengerechte Verhältnisprävention. Stefelmans betreibt seit über 35 Jahren in Kempen ein Gesundheitszentrum.



Sebastian van Thiel, Ratsmitglied

„Ich bin Mitglied der CDU Kempen, weil sie für die zukunftsfähige Entwicklung unserer Landwirtschaft steht und mich als Unternehmer fördert.“



Ramona Peters, CDU-Mitglied

„Ich bin Mitglied der CDU Kempen, weil die CDU eine gute Arbeit für Kempen leistet, woran ich mich aktiv beteiligen kann.“



Robert van der Bloemen, CDU-Mitglied

„Ich bin Mitglied der CDU Kempen, weil ich in Sachen Politik nicht nur meckern, sondern mitreden und somit für Kempen etwas ändern und bewegen kann.“



Werden auch Sie Mitglied und gestalten Sie Kempen politisch mit

Carsten Höner, Parteivorsitzender

Stadtverband CDU Kempen
Dinkelbergstr.3, 47906 Kempen, Tel. und Whatsapp: 01512 8370360,
Mitgliedsantrag: www.cdu.de/mitglied-werden



AUF DEN RICHTIGEN MIX KOMMT ES AN



Nagels, hier im Vordergrund zu sehen, ist weltweit aktiv.

Kerzen für den Aachener Dom, Eintrittskarten für Bundesligaspiele, klimaneutrales Segeltuch oder Joysticks für die Luftfahrt – in Kempen wird so manches hergestellt, was um die Welt geht. Und die gute Nachricht gleich vorweg: Bei allen aktuell eher suboptimalen Rahmenbedingungen ist die Wirtschaft in Kempen doch ganz gut aufgestellt.

■ Ulrike Gerards

Eine starke Wirtschaft ist für jeden in der Stadt eine gute Nachricht, ist die Gewerbesteuer, die die hier ansässigen Firmen bezahlen, doch eine wichtige Einnahmequelle des städtischen Haushalts. Im Plan für 2022 rechnet die Stadt Kempen mit Erträgen von rund 105 Millionen Euro, davon 23,6 Millionen Euro durch die Gewerbesteuer. Und die vielen Sponsorings von Unternehmen, die Kultur, Sport und Soziales vor Ort ermöglichen, kommen noch dazu.

Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein hatte sich die Kempener Wirtschaft einmal genauer angesehen und im Oktober 2020 eine Standort-Analyse vorgelegt. Die zeigte: Die Stadt ist ein Industriestandort. Die meisten Beschäftigten, rund 40 Prozent, arbeiten zwar in sogenannten „weiteren Dienstleistungsbereichen“, zu denen unter anderem die öffentliche Verwaltung und das Gesundheitswesen gehören. Aber immerhin 36 Prozent arbeiten im produzierenden Gewerbe – damit liegt der Anteil deutlich höher als zum Beispiel im Kreis Viersen (28,2 Prozent) oder in Nordrhein-Westfalen

(26,7 Prozent). Besonders die Chemische Industrie war in Kempen auf dem Vormarsch und konnte neue Arbeitsplätze schaffen. Eine im Vergleich zu Kreis und Land überdurchschnittliche Bedeutung haben auch der Maschinenbau sowie die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln.

Ein breiter Branchenmix der Unternehmen in Kempen trägt dazu bei, dass sich die Wirtschaft weiter stabil entwickelt, weiß man auch bei der Stadt. „Einige Unternehmen konnten von den Entwicklungen, die in der Pandemie ihren Ursprung hatten, sogar profitieren. So zum Beispiel Unternehmen, die im Bereich der Herstellung von Desinfektionsmitteln tätig sind, die von der lokalen Versorgung den Menschen im Homeoffice profitiert haben oder diejenigen, die Leistungen im Bereich der Digitalisierung anbieten“, so Wirtschaftsförderer Stefan von Laguna.

Insgesamt sei die gewerbliche Wirtschaft sehr robust, stellt auch die IHK für die Region fest. „Das belegen auch Zahlen aus dem IHK-Konjunkturbericht“, erklärt Jürgen Steinmetz (siehe Interview aus Seite 20). Das kann Martin Alders, Vorsitzender des Unternehmerkreises in Kempen (UKK), bestätigen. „Abgesehen von Einzelhandel und Gastronomie, steht ein Großteil der Unternehmen mittlerweile so gut da wie vor Corona oder sogar noch besser“, stellt Alders fest. 2020 hatte es für viele Betriebe eine Phase des Einbruchs und der großen Unsicherheit gegeben. Die sei nun aber weitgehend überwunden.

Neben dem zurzeit überall diskutierten Problem der Material- und Rohstoffknappheit sieht man beim UKK auch, dass oftmals Fachkräfte fehlen. „Ich höre



Die Kooperation zwischen Gesamtschule und Pfeiffer ist ein Erfolg.



Alders electronic an der Arnoldstraße in Kempen.



Bei Engels Kerzen gibt es noch Handarbeit.

immer wieder von Unternehmen: „Wir könnten viel mehr machen, wenn wir die Rohstoffe und die Arbeitskräfte hätten“, so Martin Alders.

Während man hier vor Ort in Sachen Rohstoffe wenig machen kann, kann man beim Fachkräftemangel aktiv werden. Ein wesentlicher Ansatzpunkt ist es, Unternehmen, die oft interessante Ausbildungsmöglichkeiten bieten, bei jungen Menschen bekannt zu machen. „Eine Win-Win-Situation“ ist da die Kooperation von Gesamtschule Kempen und der Pfeiffer Chemie-Armaturen GmbH, weiß Schulleiter Uwe Hötter. So können mit Hilfe des Unternehmens Praktika, Bewerbungstrainings und Unterrichtsprojekte angeboten werden. Die berufliche Orientierung der Schule wird praxisnah gestaltet und das Unternehmen lernt mögliche Auszubildende kennen. Weitere Kooperationen bestehen mit den Firmen Garant, Hamelmann, Kaenders Modehaus, Kull (Anlagen- und Rohrleitungsbau) und Reantec (Anlagenbau für das Kunststoff-Recycling).

Im Laufe des Jahres soll ein weiteres Projekt umgesetzt werden, das Schülerinnen und Schüler und lokale Unternehmen näher zusammenbringt, kündigt die Stadt Kempen an. Die Wirtschaftsförderung arbeitet zudem an engeren Verbindungen zwischen den benachbarten Hochschulen und den Schulen sowie mehr Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und lokalen Firmen.

Für den UKK-Vorsitzenden Alders sind aber auch die Unternehmen selbst gefragt. Auch sie müssen daran arbeiten, für potenzielle Mitarbeiter attraktiv zu sein. „Da haben kleine und mittelständische Unternehmen einen Vorteil. Bei uns gibt es in Sachen Karriereaufstieg zwangsläufig Grenzen und auch die Gehaltsstrukturen sind klar. Aber wir können dafür in Sachen Flexibilität und Homeoffice-Möglichkeiten punkten“, erkennt Alders in seinem Unternehmen ALDERS electronic.

Mit dem Standort Kempen sind die Unternehmen übrigens zufrieden, hat die IHK-Analyse gezeigt. In einer Befragung gab es für die Stadt die Note 2,25 – die beste Bewertung in den vergangenen Jahren. Die Anbindung an das Straßen- und Autobahnnetz wird

gut bewertet. Innenstadtfaktoren, wie das Stadtbild, die Sicherheit und der Branchenmix, werden überdurchschnittlich gut bewertet. Verbesserungspotenziale gibt es laut Unternehmensumfrage beim Thema „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung“. Auch der UKK würde sich an dieser Stelle mehr Bewegung wünschen. Entbürokratisierung wäre ein wichtiges Ziel. „Die Dinge müssen einfacher werden“, findet Martin Alders. Er würde sich eine verstärkte Digitalisierung wünschen, die auch in der Verwaltung personelle Ressourcen sparen könnte. „Wir sind seit elf Jahren digital unterwegs und ich kann es mir gar nicht mehr anders vorstellen.“ Der UKK will auf jeden Fall weiter an einer guten Kommunikation zwischen Wirtschaft und Verwaltung arbeiten. Durch Corona sei vieles ausgebremst worden. Persönliche Kontakte wolle man verstärkt aufleben lassen, wenn es wieder möglich ist.

Bei der Stadt werde selbstverständlich daran gearbeitet, um ein steigendes Serviceniveau zu erreichen, heißt es aus dem Rathaus. Die Wirtschaftsförderung stehe allen Unternehmerinnen und Unternehmern zur Verfügung, um die Kommunikation mit der Verwaltung zu bündeln und als zentrale Anlaufstelle zu fungieren. In Zusammenarbeit mit der Politik will man ein Wirtschaftsförderungskonzept für die Stadt Kempen entwickeln.

Ein wichtiger Faktor der Wirtschaftspolitik ist die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen. Die aktuelle Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in Kempen ist nach wie vor hoch. Für das Gewerbegebiet südlich der Hülser Straße mit einer Größe von rund 44.000 Quadratmetern gab es so viele Anfragen, dass „wir ohne weiteres die doppelte Fläche hätten vergeben können“, so Stefan von Laguna. „Daher haben wir als Stadt in Abstimmung mit der Politik Vergabekriterien wie zum Beispiel die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze, wirtschaftliche Faktoren sowie Aspekte der Nachhaltigkeit festgelegt.“ Im Dezember hat der Rat bereits den Verkauf von fünf Gewerbegrundstücken dort beschlossen.

Fotos: Nagels Druck GmbH/Gesamtschule Kempen/ALDERS electronic/Engels Kerzen

de Beukelaer-Areal

Nicht selbst vermarktet wird die Stadt die Fläche von Griesson-de Beukelaer, die nach dem Wegzug des Unternehmens einige Begehrlichkeiten geweckt hatte. Das Unternehmen will aber nicht verkaufen. „Es finden regelmäßige Gespräche zwischen Stadt und Eigentümern statt und man hat sich darauf verständigt, gemeinsam an einer für alle Beteiligten vorteilhaften Lösung zu arbeiten“, so die Stadt Kempen. Diese Gespräche werden 2022 weitergeführt und intensiviert, „um ein tragfähiges und attraktives Konzept zu entwickeln“.



„ROHSTOFFKNAPPHEIT BREMST DEN ERHOLUNGSPROZESS AUS“

Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, beantwortet einige Fragen zur Wirtschaft in der Region

Wie sind die Unternehmen in der Region durch die bisherige Corona-Krise gekommen?

Die Corona-Krise ist für viele Unternehmen die bislang größte unternehmerische Herausforderung. Es hat Geschäftsaufgaben gegeben, und bei vielen Betrieben aus den besonders betroffenen Branchen – wie der Gastronomie, dem Einzelhandel, der Freizeit- und Veranstaltungswirtschaft und den kontaktnahen Dienstleistern – sind die Rücklagen aufgebraucht. Diese Unternehmen können nur sehr eingeschränkt wirtschaften. Mit jeder Woche, die die Pandemie andauert und Einschränkungen gelten, werden weitere Betriebe aus diesen Bereichen aufgeben. Die gewerbliche Wirtschaft insgesamt ist allerdings sehr robust. Das belegen auch Zahlen aus dem IHK-Konjunkturbericht. So lag der IHK-Geschäftslageindex – also der Saldo aus dem Anteil der Betriebe mit guter Geschäftslage und dem Anteil der Betriebe mit schlechter Geschäftslage – für die Region zum Jahresbeginn 2021 noch bei -8,3 Punkten, im Frühsommer bei +8,1 Punkten und im Oktober sogar bei +23,6 Punkten. Insbesondere die Industrie und die mit ihr verbundenen Branchen haben im vergangenen Jahr wieder gute Geschäfte gemacht. Aufgrund der Rohstoffknappheit und des damit verbundenen Preisanstiegs für Vorprodukte wurde der Erholungsprozess zum Ende des Jahres allerdings abgebremst. Es mehrten sich zurzeit Stimmen, dass die weltweite Omikron-Welle die Lieferengpässe noch einmal verschärft.

Wie sind die Aussichten für 2022?

Der Erholungsprozess geht weiter – zunächst allerdings mit gebremstem Tempo. Bei den Industrieunternehmen macht sich die Rohstoffkrise bemerkbar, und die Pandemie sorgt bei den von den Beschränkungen direkt betroffenen Branchen weiterhin für schwache Umsatzzahlen. Den Verbrauchern steht

durch die steigende Inflation zudem weniger Geld zur Verfügung. Dennoch sollte man optimistisch auf das zweite Quartal blicken. Sofern sich die pandemische Lage im Frühjahr saisonbedingt verbessert, wird die Erholung wieder mehr Geschwindigkeit aufnehmen.

Was sind die großen Herausforderungen der Wirtschaft aktuell?

Neben den genannten Themen Rohstoffkrise, Pandemie und Inflation gehört die Energieversorgung zu den großen Herausforderungen. Wir brauchen eine starke Industrie. Es ist richtig, beim Thema „Klimaschutz“ mehr Tempo zu machen. Das ist aber nur zielführend, wenn man die Industrie mit ins Boot holt. Unser Industriereport Mittlerer Niederrhein hat gezeigt, dass sich zwei Drittel der Industriebetriebe in der Region mit Nachhaltigkeit beschäftigen. Genau auf diese Erfahrung muss man setzen. Wenn allerdings Klimaschutz als Instrument gesehen wird, um das Land zu deindustrialisieren, wird uns dies langfristig teuer zu stehen kommen. Die größte Herausforderung dieses Jahrzehnts wird sein, dass unsere Industrie weiterhin auf eine sichere Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen bauen kann.

Wie können und sollten Kommunen den Unternehmen helfen?

Die kommunalen Rahmenbedingungen sind für die Betriebe von großer Bedeutung. Angesichts der außerordentlichen Belastung der Wirtschaft sollten die Kommunen von Steuererhöhungen absehen. Städte und Gemeinden sollten die betroffenen Unternehmen vielmehr unterstützen, zum Beispiel durch die Reduzierung von Sondernutzungsgebühren. Ein weiteres wichtiges Thema ist die digitale Infrastruktur. Deshalb sollten sich die Wirtschaftsförderungen weiterhin für den Breitbandausbau vor allem auch in den Gewerbegebieten einsetzen.

DIE SCHONZEIT IST VORBEI



ALLES WAS RECHT IST



Bei einem Verstoß gegen das Verkehrsrecht, der eine Ordnungswidrigkeit darstellt, wird von den Behörden ein Bußgeldbescheid erstellt. Maßgeblich bei der Festsetzung von Bußgeldern im Straßenverkehr ist der bundeseinheitliche Bußgeldkatalog.

Nach gut zweijährigem Durcheinander in der Gesetzgebung ist am 9. November 2021 der neue Bußgeldkatalog in Kraft getreten. Und dieser hat es in sich. Die Bußgelder wurden erheblich angehoben und machen das Fahren schon bei geringen Geschwindigkeitsverstößen zum teuren Vergnügen. Insbesondere Falschparker und Raser werden zur Kasse gebeten.

Belief sich das Bußgeld für zu schnelles Fahren innerhalb geschlossener Ortschaft vor der Bußgeld-Novelle bei 11 bis 15 km/h zu schnell zum Beispiel noch auf 25 Euro, beträgt das Bußgeld jetzt saftige 50 Euro. Als Faustregel ist das Bußgeld für alle Kfz-Führer für Geschwindigkeitsüberschreitungen verdoppelt worden. Es geht also an den Geldbeutel.

Wenn dann auch noch ein Fahrverbot droht, ist das doppelt ärgerlich. Bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung ist der Führerschein weg ab 31 km/h zu viel innerorts und ab 41 km/h zu viel außerorts.

Nicht immer ist ein Bußgeldbescheid rechtmäßig. Ein Anwalt mit entsprechendem Know-how kann prüfen, ob ein Fahrverbot abgewendet oder Fehler bei den Messmethoden aufgedeckt werden können. Viele Bescheide sind darüber hinaus fehlerhaft. Das Ordnungswidrigkeitengesetz legt zum Beispiel genau fest, welche Angaben im Bußgeldbescheid enthalten sein müssen. Passieren hier Fehler, erhöhen sich die Chancen für einen erfolgreichen Einspruch.

Sollte der Bußgeldbescheid noch nicht rechtskräftig sein, sollte fristgemäß Einspruch eingelegt werden. Ist der Bußgeldbescheid bereits rechtskräftig, kann geprüft werden, ob ein Wiederaufnahmeverfahren möglich ist.

Gilbert Schröder

ist seit 2005 Mitglied der Kempener Kanzlei Winkler & Nagel. Der gebürtige Neusser, der in Düsseldorf Rechtswissenschaften studiert hat, ist Fachanwalt für Verkehrsrecht und dazu im Zivil- sowie Arbeitsrecht tätig. Treten Sie mit ihm in die Diskussion: kanzlei@winkler-nagel.de

Wohnen mit Service



2 Appartements frei!

... ist im Kempener St. Peter-Stift besonders attraktiv!



Kontakt: Tel. 02152 898-410 · mireille.lassig@stiftung-kempen.de

Fahrer (m/d/w) für Schülerverkehr im Kleinbus gesucht



Ideal für alle, die sich etwas dazuverdienen wollen, um z. B. die Rente aufzubessern.
Auf 450,00 Euro Basis.

Personenbeförderungsschein ohne Ortskenntnis wird benötigt. Bei der Erlangung leisten wir gerne Hilfestellung.

Fahrzeiten jeweils morgens von 6.30 Uhr bis 8.15 Uhr.



Info bei Taxi Höner: 02152 / 4144

KEMPENER PRODUKTE GEHEN UM DIE WELT

Bunt und vielseitig ist die Kempener Wirtschaft. Hier wird einiges produziert, was mal mehr, mal weniger sichtbar in ganz Deutschland und auch darüber hinaus zum Einsatz kommt. Die Unternehmen sind Aushängeschild für die Stadt, aber auch wichtige Arbeitgeber. Wir haben einmal einige besondere Unternehmen herausgegriffen und stellen diese vor.



nagels

Auf der ganzen Welt helfen nagels Produkte Menschen, Zugang zu Informationen und besonderen Orten zu erhalten. Innerhalb der nagelsgroup vereint das Unternehmen 15 Tochtergesellschaften in zehn Ländern. Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sichern den Erfolg der vier Geschäftsbereiche nagels access media, nagels healthcare, nagels print services sowie nagels ad sales. Um nur eines herauszugreifen: nagels access media bietet als international führender Hersteller Tickets im Parking-, Nahverkehrs- und Event-Sektor an. 4,5 Milliarden jährlich produzierte Tickets kommen in über 80 Ländern zum Einsatz. So vielfältig wie die Aufgaben sind auch die Karrieremöglichkeiten. Ausbildungen werden angeboten als Industriekaufrau/-mann, Mediengestalter/in, Medientechnologe/in Druck. Die Liste der gesuchten Fachkräfte in Verwaltung, Service-Center und Produktion ist lang und reicht vom Mediengestalter bis hin zum Elektroniker und Helfer in der Produktion. Alle Infos dazu hier: careers.nagels.com



Peters

Bläulich leuchtend erkennt man unter UV-Licht die Beschichtung „made in Kempen“. Die Peters Gruppe hat Vertretungen in der ganzen Welt und ihren Hauptsitz in der Thomasstadt. Peters ist auf die Herstellung und Entwicklung von High-Tech-Beschichtungen für die Elektronik spezialisiert und weltweit der einzige Komplettanbieter von modernsten Beschichtungslösungen für professionelle Einsatzgebiete. Die Beschichtungen finden sich in der Automobilelektronik, Luft- und Raumfahrt, Industrieelektronik und Medizintechnik sowie bei LED-Anwendungen und weiteren Industrie-Applikationen und damit in Produkten namhafter Firmen wie Bosch, Continental, Siemens, Osram oder Airbus. Weltweit hat die Gruppe 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet Ausbildungsplätze für Industriekaufleute, IT-Kaufleute, Produktionsfachkräfte Chemie, gesucht werden u.a. Produktionsfachkräfte, Chemie-/Lacklaboranten. Mehr Infos: www.peters.de/de/unternehmen/karriere



Alders electronic

Ein Familienunternehmen als Global Player: ALDERS electronic ist für Kunden weltweit erfolgreicher Partner für Komponenten im Bereich Elektrotechnik, Elektronik und Elektrodynamik. Zum Vertriebsportfolio gehören unter anderem Schalter, Joysticks, Steuergriffe, Sensoren, Dichtungen und Zähler für die Bau- und Landmaschinentechnik, Luft- und Raumfahrt, Militärtechnik, Marinetechnik, Motorsport und Automotive oder die Medizintechnik. Ein Erfolgsrezept des Unternehmens ist das gute Verhältnis zur Mitarbeiterschaft und die gute Arbeitsatmosphäre. Der Kreis Viersen zeichnete ALDERS 2017 als „Familienfreundliches Unternehmen“ aus. 24 Mitarbeiter beschäftigt ALDERS aktuell und sucht Mitarbeiter für den Vertriebsinnendienst und den technischen Vertrieb sowie zwei Auszubildende für den Sommer 2022. Mehr Infos: alders.sucht-sie.de



moses. Verlag

Die rabenschwarzen Rätselgeschichten „black stories“ sind Kult. Und kommen aus Kempen. Der moses. Verlag mit Sitz an der Arnoldstraße und rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verlegt nicht nur Bücher, sondern auch Spiele, Spielwaren und Lifestyleartikel. Dank vieler Partner im Lizenz- und Exportbereich findet man moses-Produkte sogar weltweit. Eines der allerersten Produkte war die Becherlupe. Bis heute ist es moses ein wichtiges Anliegen, Kinder in die Natur zu schicken, sie spielerisch zum Entdecken und Lernen anzuregen. So prägen Bücher, Kartensets und Outdoor-Accessoires das Sortiment für Kinder. Zweites Standbein sind Spiele. Nicht zuletzt durch Bestseller wie „Safehouse“ und „Killercruise“, die Deutschlands erfolgreichster Thrillerautor Sebastian Fitzek gemeinsam mit dem renommierten Spieleerfinder Marco Teubner entwickelt hat, hat sich moses in der Welt der Brettspiele einen Namen gemacht. Dazu gibt es Accessoires, Geschenkartikel und Deko. Offene Stellen findet man hier: www.moses-verlag.de/Unternehmen/Karriere



Engels Kerzen

Seit 1933 fertigt Engels in seiner Manufaktur Kerzen als „Werke mit eigener Aura“, wie es das Unternehmen selbst nennt. Als einzige Wachszieherei im Bistum Aachen, die noch nach traditioneller Art aufwendig Kerzen fertigt, gehört auch das Bistum Aachen zu den Kunden. Der Barbarossaleuchter im Kuppelmosaik des Aachener Doms ist mit eigens für den Kirchengebrauch geschaffenen Kerzen bestückt, kann man im neuen Engels Kerzen Magazin nachlesen. Aber Engels ist darüber hinaus zum international geschätzten Hersteller für Lifestyle-Kerzenprodukten avanciert. Mit seinen Kollektionen ist Engels einer der wichtigen Trendsetter in der Branche in Deutschland und Europa. Und beschäftigt in Kempen rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier gibt es mehr Infos zum Unternehmen: engels-kerzen.de



Dimension-Polyant

Im Dezember war Bürgermeister Christoph Dellmans zu Gast bei Dimension-Polyant und war begeistert von den Abläufen, dem Know-how und der Qualität. Ein Weltunternehmen in St. Hubert, Weltmarktführer im Bereich Segeltuche. Durch sein eigenes Entwicklungsteam und modernste Produktionsprozesse ist es gelungen sowohl den Standort in Kempen als auch in Putnam (USA) klimaneutral zu machen. Mit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Dimension-Polyant ein wichtiger Arbeitgeber in Kempen, so der Bürgermeister. Beim Gespräch ging es unter anderem um das Thema Fachkräftesicherung. Stellenanzeigen findet man hier: www.dimension-polyant.com/unternehmen/karriere



Pfeiffer

Die Pfeiffer Chemie-Armaturenbaubau GmbH hat ihr Stammwerk mit rund 220 Mitarbeitenden in Kempen und vertreibt die in Deutschland konstruierten und gebauten Armaturen weltweit. Das sind Klappen, Ventile und Kugelhähne, die unter anderem in den Sparten Chemie, Pharma, Öl-Gas, Petrochemie und Lebensmittel zum Einsatz kommen. Ein weiteres Standbein des Maschinenbau-Unternehmens ist die Molchtechnik. Pfeiffer gehört zur Samson-Gruppe mit Stammsitz in Frankfurt am Main. Das Thema Ausbildung spielt eine überragende Rolle. Regelmäßig beschäftigt Samson Pfeiffer ein Dutzend Azubis in den Sparten Mechatroniker, Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker und Konstruktionsmechaniker. Hier gibt es mehr Infos: www.samson-pfeiffer.sucht-sie.de



VOM WUNDERKIND ZUM INTERNATIONALEN STAR

In seinem nur 38 Jahre währenden Leben schuf Felix Mendelssohn Bartholdy an die 400 Werke aus allen kompositorischen Bereichen. Einige davon kommen beim Mendelssohn Festival im Rahmen der Kempener Klosterkonzerte zu Gehör. Vom 10. bis zum 13. März sind hochkarätige Weltstars zu Gast.

■ Eva Scheuss

Es gibt ausdrücklich keinen speziellen Grund für das Festival: keinen runden Geburtstag oder halbrunden Todestag des Komponisten. Doch es gibt den einen Anlass, der wohl auch der wichtigste sein mag: ein Werk von bester Qualität und großer Vielfalt, das längst nicht die Beachtung bekommt, die es verdient hätte. So schildert es Peter Landmann, der künstlerische Leiter von Kempener Klassik. Wirklich jeder dürfte den berühmten Hochzeitsmarsch aus Mendelssohns Musik zu Shakespeares Sommernachtstraum kennen. Auch seine Oratorien Paulus und Elias gehören zu den Klassikern des Genres. Aber Felix Mendelssohn Bartholdy schuf in seinem nur 38 Jahre währenden Leben an die 400 Werke aus allen kompositorischen Bereichen, darunter Sinfonien, Kammermusik in diversen Besetzungen, geistliche und weltliche Vokal-

musik, Bühnenmusik, Opern und Orgelwerke. Einen Ausschnitt aus diesem breitgefächerten Schaffen bietet das viertägige Mendelssohn Festival im Kempener Kulturforum, das eigentlich schon für April 2021 geplant war und coronabedingt verschoben werden musste. Doch glücklicherweise konnten die meisten Akteure auch für März 2022 verpflichtet werden. Dort, wo das nicht möglich war, wurde besser Ersatz gefunden.

In diesem Jahr wollen die Organisatoren sich durch die Pandemie auf keinen Fall aufhalten lassen. „Wir werden unbedingt alles durchführen, sofern es gesetzlich erlaubt ist“, sagt Peter Landmann mit Nachdruck. „Wir müssen die Fahne der Kultur hochhalten“, fügt er hinzu. Das sieht wohl auch das Publikum so. Die Resonanz beim Kartenvorverkauf ist bislang hervorragend. Coronabedingt können nur 200 der ansonsten etwa 350 Sitzplätze in der Paterskirche belegt werden. Es gilt sich also beim Kartenaufkauf zu sputen. Aktuell sind neben Einzelkarten bereits viele Festivalkarten verkauft, was Landmann besonders freut, denn gerade das mache die besondere Stimmung und Atmosphäre aus, es bilde sich dann eine regelrechte „Festivalgemeinde“.

Das Programm entwickelte Peter Landmann gemeinsam mit dem Pianisten Matthias Kirschnereit,



der aktuell als Professor an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock lehrt. Er ist ein alter Freund der Familie Landmann und den Kempener Klosterkonzerten seit den Anfängen in den 1980er Jahren verbunden. Immer wieder gastierte er in Kempen, wo man seinen Aufstieg vom jungen Nachwuchsstar zum international renommierten Pianisten mitverfolgen konnte. Kirschnereit ist ein ausgesprochener Spezialist für die Musik Mendelssohn Bartholdys. Für die Einspielung des bis dato unbekannt rekonstruierten e-Moll Klavierkonzerts von Mendelssohn erhielt Kirschnereit 2009 einen Echo Klassik. Er wird das Festival aktiv mitgestalten, etwa beim Eröffnungskonzert mit dem Amaryllis Quartett am Donnerstagabend (10. März, 20 Uhr). Das Ensemble gehört zu den international angesehensten und erfolgreichsten Streichquartetten unserer Zeit. Es gastiert regelmäßig auf allen bedeutenden Kammermusik-Podien von Wien bis Tokio. Das Konzert wird der WDR mitschneiden.

Am Freitag, 11. März, wird der Kölner Musikjournalist Jonas Zerweck um 18.30 Uhr im Rokokosaal Leben und Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy vorstellen. Er portraitiert den Werdegang des aus einer einflussreichen und kultivierten jüdischen Hamburger Familie stammenden hochbegabten Jungen, der eine exquisite Privatausbildung erhielt. Mit neun Jahren begann Felix Mendelssohn Bartholdy zu komponieren, seine erste Sinfonie für Streicher schrieb er mit zwölf. Der greise Goethe, dem der Knabe 1821 vorspielte, war vom Talent Mendelssohns hingerissen und sah in ihm ein Wunderkind. Zu seinen Lebzeiten galt Mendelssohn Bartholdy nach heutigen Maßstäben als internationaler Star. In Leipzig feierte Mendelssohn ab 1835 als Kapellmeister seine größten Triumphe, das Gewandhausorchester führte er zu Weltruhm. Ein großes Fanpublikum hatte er in England. Königin Victoria zählte zu seinen größten Fans, lud ihn zu Privatkonzerten und sang seine Lieder auf Deutsch.

Ein musikalisches Portrait von Mendelssohn Bartholdy am Klavier gibt es am Freitagabend (11. März, 20 Uhr) in Kempen. Matthias Kirschnereit hat dazu seine in Armenien geborene ehemalige Schülerin Lilit Grigoryan eingeladen, die mittlerweile selbst eine international gefeierte Pianistin ist.

Auch die Kinder wurden nicht vergessen: Am Samstag, 12. März, gibt es um 15.30 Uhr im Rokokosaal eine Sonderveranstaltung von



Bei **ALDERS** bist du bei jeder Aufgabe ein unverzichtbarer Teil des Ganzen, weil das wichtigste der Kunde ist.

Unser Ziel ist immer, dass die Art und Weise, wie wir unsere Produkte und unsere Kunden miteinander in Kontakt bringen, zum überzeugenden Kundenerlebnis wird.

Liegen deine Stärken in der Entwicklung oder mehr in der Beratung?

Bist du ein Organisationstalent im Versand? Egal, was du am besten kannst: Wenn du den Kunden immer in den Mittelpunkt stellst, dann bist du bei ALDERS genau richtig.

Werde Teil unseres Teams.

Weitere Infos: www.alders.sucht-dich.de



ALDERS electronic GmbH
Arnoldstraße 19, 47906 Kempen
www.alders.de



Matthias Kirschner ist Ko-Kurator des Festivals.

© Neda Navace



Nicholas Reinke stammt aus Kempen.

© Jeanne Degraa



Mira Bartuschek liest aus den Briefen von Fanny Hensel.

© Alexandra Weiss

Mini.Musik München mit dem Titel „Felix, Fanny, Fenchel: Ein geheimnisvolles Trio!“ Peter Landmann berichtet, dass dieses Stück eigens für das Kempener Festival in Auftrag gegeben wurde. Bei diesem Familienkonzert für Menschen ab sechs Jahren geht es um den jungen Felix und seine ebenso begabte Schwester Fanny, die als Mädchen deutlich weniger Chancen hat, ihr Talent zu verwirklichen. Und dagegen einen Plan schmiedet. Und da kommt der geheimnisvolle Fenchel ins Spiel.

Mit dem Ensemble Resonanz ist am Wochenende ein weiteres internationales musikalisches Schwergewicht in Kempen zu Gast. Das 18-köpfige Streichorchester ist fest mit der Elbphilharmonie in Hamburg liiert. Dort gestaltet es seit vielen Jahren erfolgreiche Konzertreihen und Festivals. Mit seiner außergewöhnlichen Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das Ensemble zu den in der Welt führenden Kammerorchestern. Am Samstagabend wird es gemeinsam mit Mirijam Contzen an der Violine und Matthias Kirschner am Piano zwei selten zu hörende Werke Mendelssohns zur Aufführung bringen, eine Orchesterfassung des Streichquintetts Nr. 2 op.87 und ein Doppelkonzert für Geige, Klavier und

Streichorchester, das als Geniestreich des 14-jährigen Felix gilt. Uraufgeführt wurde es bei den Sonntagsmusiken im Hause Mendelssohn in Berlin. Mirijam Contzen, international renommierte Geigerin, arbeitet als Professorin an der Universität für Künste in Berlin. Zu diesem Konzert findet am Samstagmorgen von 11 bis 13 Uhr eine öffentliche, kostenlos zugängliche Probe in der Paterskirche statt.

Matthias Havinga wird am Sonntagmorgen um 11 Uhr an der König-Orgel in der Paterskirche einen Einblick in Mendelssohns Orgelwerke geben. Mendelssohn selbst war ein herausragender Organist und gilt als der bedeutendste Orgelkomponist der Romantik. „Durchtränkt mit Bach“, so lautet der poetische Zusatz zum Programm, denn Mendelssohn gilt als Wiederentdecker der Werke Johann Sebastian Bachs (1685 bis 1750). Er initiierte die erste Wiederaufführung der Matthäuspassion 1829 in Berlin. Matthias Havinga ist ein international renommierter Konzertorganist und Pianist, Professor für Orgel am Conservatorium in Amsterdam.

Ein weiterer Höhepunkt des Festivals dürfte das Abschlusskonzert am Sonntagnachmittag werden. Es ist im ersten Teil dem Geschwisterpaar Felix und Fanny gewidmet, die zeitlebens aufs engste miteinander verbunden waren. Zwei aus Kempen stammende Schauspieler, ehemalige Schüler des Gymnasiums Thomaeum, Mira Bartuschek und Nicholas Reinke lesen in verteilten Rollen aus Briefen des Geschwisterpaares. Die international gefeierte Mezzosopranistin Anna Lucia Richter und der in Jerusalem geborene Pianist Ammiel Bushakevitz bringen dazu Lieder des Geschwisterpaares zu Gehör. Nach Kaffee und Kuchen gibt es als „Rausschmeißer“ das berühmte Oktett Es-Dur op. 20 mit dem Ensemble Resonanz und Mirijam Contzen. Ein Meisterwerk, das Mendelssohn als 16-Jähriger schrieb. Insgesamt: Ein Programm der Superlative, das finanziell nur mit Hilfe diverser regionaler Stiftungen gestemmt werden konnte.

Zu den Tickets

Alle Informationen zum Ablauf und zum Kartenerwerb finden sich auf der Homepage: kempen-klassik.de



Die Geschwister Felix und Fanny, liebevoll illustriert von Jürgen „Moses“ Pankarz.

MINIMAL-INVASIV IN DEN BAUCH SCHAUEN

Viele Frauen, die sich vertrauensvoll in die Gynäkologie am Hospital zum Heiligen Geist begeben, leiden unter Endometriose. Das ist eine gutartige gynäkologische Erkrankung, die vor allem Schmerzen im Unterleib verursachen kann. Mit unserer Erfahrung und Kompetenz können wir hier zügig eine Therapie gestalten und den Frauen helfen, häufig mit einer Bauchspiegelung.

Es entspricht unserer Philosophie, eine Operation zu vermeiden. Wenn Frauen Probleme im Bauchbereich mit Eileitern, Eierstöcken oder Gebärmutter haben, führen wir erforderliche Eingriffe meistens minimal-invasiv durch. Das heißt, bei der Bauchspiegelung gibt es lediglich meist nur drei Einstiche, über die wir schonend operieren können. In den meisten Fällen können wir der Patientin hinterher sagen, dass alles gutartig gewesen und der Eingriff für das Entfernen beispielsweise einer Eierstock-Zyste schonend gewesen ist. Bereits beim Beratungsgespräch weisen wir darauf hin, dass – sollte während des Eingriffs etwas suspekt und die Endoskopie zu unübersichtlich sein – wir in der Narkose einen

Bauchschnitt ansetzen müssen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn es sich um eine fortgeschrittene bösartige Erkrankung der Genitalorgane handelt.

Meist sind gynäkologische OPs, wie wir sie täglich in Kempen durchführen, unproblematisch. Skepsis oder gar Angst sind unbegründet, aber natürlich mit Blick auf das sensible Gesundheitsthema nachvollziehbar. Wir klären vorher wie hinterher bestmöglich auf. Am Kempener Hospital sind wir in der glücklichen Lage, über eine angeschlossene Radiologie zu verfügen. Dadurch müssen Frauen mit gynäkologischen Beschwerden nicht monatelang auf einen Termin warten.

Ferner sind in Kempen Senkungsbeschwerden – die sogenannte Beckenbodenschwäche – mittels operativer Therapie gut heilbar. Die Patientinnen profitieren hier auch von der Kompetenz der benachbarten Urologie mit Dr. Bara Barakat.



Dr. Boris Abramowski,

ist seit Ende 2020 Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe am Hospital zum Heiligen Geist. Der 50-jährige gebürtige Aachener ist seit fast 20 Jahren Facharzt für Frauenheilkunde und hat die Schwerpunkte operative Gynäkologie und gynäkologische Onkologie.



DER L100 VERLAG PRÄSENTIERT:

<p>Wolfgang Bosbach, Ulli Potofski: 52 ein Jahrgang, zwei Leben</p> <p>ISBN: 978-3-947984-06-0 352 Seiten, Hardcover, Preis: 22 €</p>	<p>Jürgen B. Hausmann Jung, wat biste jrood jewarden!</p> <p>ISBN: 978-3-947984-07-7 172 Seiten, Hardcover, Preis: 15 €</p>	<p>Hans Hentschel: Bunte Augenblicke mit der Bibel</p> <p>ISBN: 978-3-947984-14-5 224 Seiten, Hardcover, Preis: 20 €</p>	<p>Soufiane Mokhtari: Ganz unten und ganz oben</p> <p>ISBN: 978-3-947984-12-1 302 Seiten, Softcover, Preis: 20 €</p>
--	--	---	---



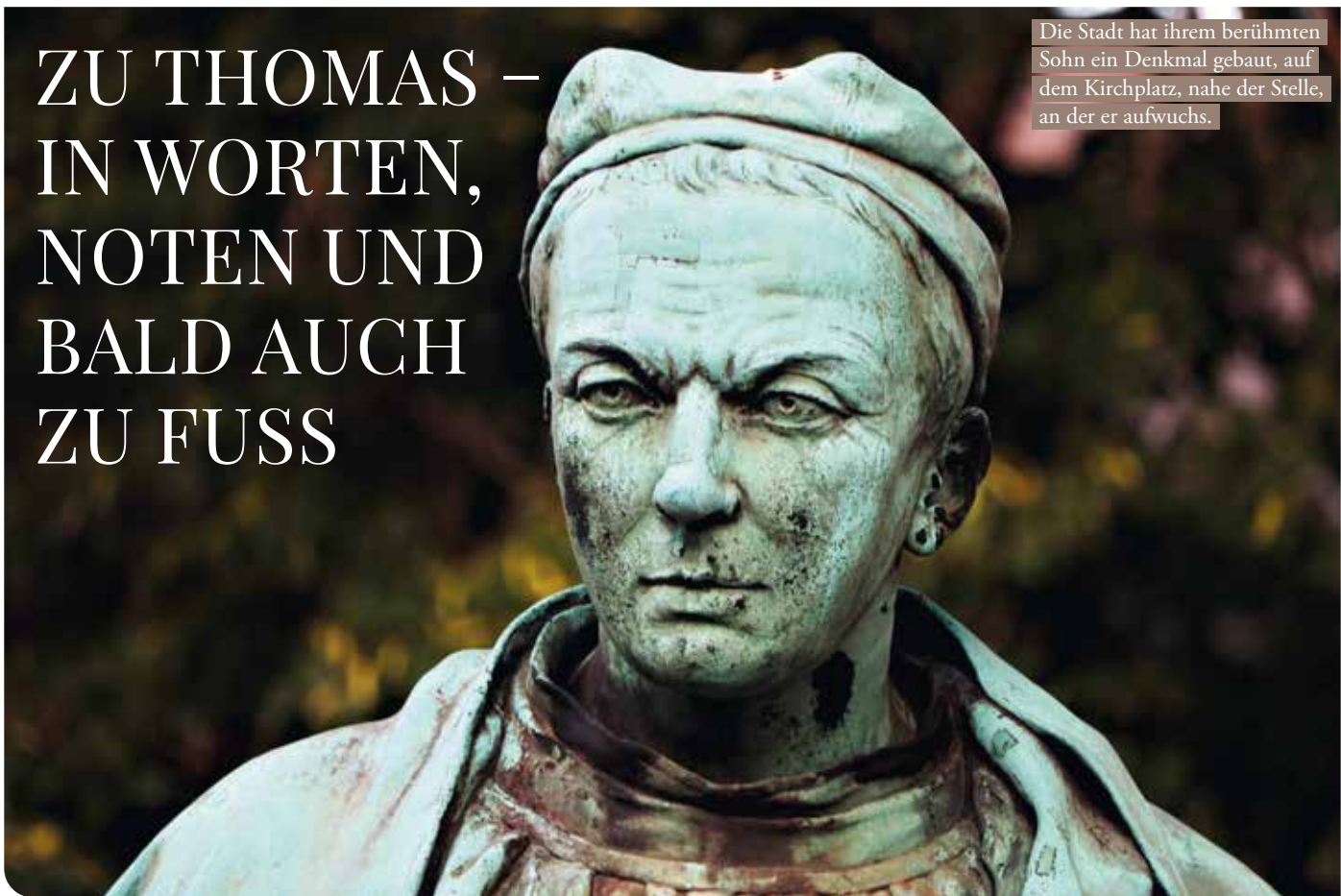





www.l100verlag.de

ZU THOMAS – IN WORTEN, NOTEN UND BALD AUCH ZU FUSS

Die Stadt hat ihrem berühmten Sohn ein Denkmal gebaut, auf dem Kirchplatz, nahe der Stelle, an der er aufwuchs.



Das Jubiläumsjahr zum 550. Todestag von Thomas von Kempen ist vorüber. Was ist geblieben, was wird noch kommen? Ein Blick zurück und nach vorn mit Angela Janssen von der Thomas-Stiftung Kiefer.

■ Ulrike Gerards

Wenn du meinst, vieles zu wissen und es recht gut zu verstehen, so bedenke, dass es noch weit mehr gibt, was du nicht weißt.“

Am Tag, an dem dieser Artikel entsteht, am 19. Januar, ist dies das Zitat des Tages in „365 Tage. Nachfolge. Denkanstöße von Thomas a Kempis“. Eine Bürde ist diese Aufforderung ja schon. Besonders wenn man diese nicht gleich auf die anderen Menschen bezieht, sondern als Reflexion des eigenen Verhaltens begreift, kostet dies schon Überwindung, wenn man es ernst meint.

Aber neben dem vielen, was wir nicht wissen, wissen wir zumindest dies: 2021 war ein gutes Jahr für die, die sich in der Stadt um das Vermächtnis des Tho-

mas von Kempen bemühen. Zum Jubiläumsjahr zum 550. Todestag war vieles geplant. Auch wenn aufgrund der Corona-Pandemie nicht alles wie gedacht stattfinden konnte, war es doch ein erfolgreiches Jahr. Höchste Zeit für einen Blick zurück.

Für Angela Janssen von der Thomas-Stiftung Kiefer, die sich der Erforschung von Thomas' Leben und Werk sowie der Verbreitung seiner Schriften verschrieben hat, ist das Jahres-Highlight klar: der Festakt im Oktober samt Welturaufführung der Komposition „Aeternum Dei Verbum“ („Ewiges Wort Gottes“), das der Komponist Thomas Blumenkamp im Auftrag der Thomas-Stiftung eigenes über einen Text des Thomas geschrieben hat. Namhafte Musiker waren beteiligt, darunter der international ausgezeichnete Kammerchor „Consonso“ aus Köln unter der Leitung von Harald Jers und die Kempener Organistin Ute Gremmel-Geuchen. „Die Sängerinnen und Sänger haben für zwei Tage in Kempen gewohnt, um das Stück gemeinsam zu proben“, erzählt Angela Janssen. Die jungen Musiker waren ganz angetan von der Stadt, der Stimmung, dem Miteinander. Eine richtige Freundschaft habe sich ergeben. Dann das Konzert in der Propsteikirche: gewaltig. Auch das Presse-Echo war durchweg positiv: „Das



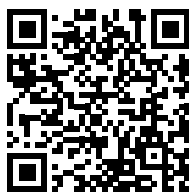
Ein Werk - zwei Konzerte: in Kempen (l.) und in Zwolle.



zwölfminütige Werk für achttimmigen Chor und Orgel, das hohe Ansprüche an Chor und Orgelsolistin stellt, ist von beeindruckender Klarheit und Durchsichtigkeit, hat teils nachromantische Anklänge und scheut, wie bei Blumenkamp gewohnt, Harmonisches nicht“, schrieb die RP. Es sei eine mit Recht umjubelte Uraufführung gewesen. Am nächsten Tag wurde das Konzert in der Basilika in Zwolle wiederholt, wo Thomas zuletzt gelebt hatte und der Schrein mit den sterblichen Überresten des berühmten Mönchs und Mystikers steht.

Aber auch der Festakt vorab war ein würdiges Erlebnis. Lukas Gallach, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Philosophie an der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität, gab eine Einführung in Leben und Persönlichkeit des Thomas. Zudem sprach der Moraltheologe und Philosoph Marcel Vogel von der Ordensgemeinschaft Augustiner-Chorherren aus dem niederbayerischen Paring, der sich intensiv mit Thomas auseinandergesetzt hat.

Aber 2021 ist noch mehr passiert. Der Thomas-Tag wurde im Juli gebührend gefeiert, im Kramer-Museum war eine Ausstellung zu seinen Ehren zu sehen. In den Niederlanden hatte das Titus Brandsma Institut in Nijmegen im August zu einem Symposium eingeladen. Dort präsentierte Ulrike Bodemann-Kornhaas vom Thomas-Archiv eine Abschrift der Bibel von Thomas, die digitalisiert wurde und nun für jeden zugänglich im Netz präsentiert wird.



Thomas in kleinen Häppchen für jeden Tag: Das bietet die bereits erwähnte überarbeitete Neuauflage des Büchleins „365 Tage. Nachfolge. Denkanstöße von Thomas a Kempis.“, das der mittlerweile verstorbene Alt-Propst Josef Reuter und Maria Claaßen 2002 zusammengestellt hatten. Herausgegeben vom

Thomas-Verein mit Unterstützung der Stiftung ist die Neuauflage nun modern gestaltet durch den Grafiker Henning Lindeke.

Eines konnte aber nicht umgesetzt werden: die geplante Pilgerreise nach Zwolle auf den Spuren des Thomas'. Als er 13 Jahre alt war, machte sich Thomas 1392 zu Fuß auf den Weg von Kempen ins niederländische Deventer, um dort seine Schulbildung zu vervollständigen. Diesen Weg wollten nun Kempenener möglichst authentisch nachgehen. Erst die rund 150 Kilometer nach Deventer, dann die restlichen rund 30 Kilometer nach Zwolle. „Genau weiß man nicht, wo er gegangen ist, aber wir haben eine wahrscheinliche Route mit Hilfe von alten Karten erarbeitet“, sagt Angela Janssen. Alles wäre also bereit und soll auch nachgeholt werden. Nun heißt es warten, bis die Corona-Situation einen guten Start möglich macht. Oder wie Thomas schrieb:

„Überall musst du die Geduld bewahren, wenn du inneren Frieden haben und dir die ewige Krone verdienen möchtest.“



Das Magazin Hemerken ist sehr lesenswert für alle, die Thomas kennenlernen möchten.

Borgmann Service

KOSTENLOS
für alle Neukunden.*

- Ölstand / Öl
- Motor / Kühlflüssigkeit
- Kupplung / Getriebe
- Wisch-/Waschanlage
- Reifen / Felgen
- Bremsen / Bremsflüssigkeit
- Abgasanlage
- Batterie / Beleuchtung
- Fahrwerk / Lenkung
- Stoßdämpfer / Karosserie

WINTER
CHECK

Unser Angebot
12,- €

inklusive Auffüllen
der Flüssigkeitsstände!

JETZT 20% RABATT AUF WISCHERBLÄTTER!

Krefeld
Borgmann

* Winter-Check im Wert von 12 €. Weitere Leistungen auf Anfrage.

Blumentalstraße 151-155 | 47803 Krefeld | Telefon 02151-7688-0 | www.borgmann-krefeld.de



Ulli Potofski

trifft ...

THORSTEN SLEEGERS, TV-REPORTER UND KEMPEN-PODCASTER



■ Das Interview führte Ulli Potofski

Ganz viele Menschen würden ja gerne beim Fernsehen arbeiten. Wie bist du zu diesem Medium gekommen?

THORSTEN SLEEGERS: Ich habe mit 14 Jahren angefangen zu moderieren. Ich habe damals nicht in Kempen gelebt, sondern in Grefrath, und habe da auf Stadtfesten und die Jugenddisko moderiert. Die Veranstaltungen wurden immer größer. Und irgendwann hab ich mit einem Kumpel eine richtig große Veranstaltung organisiert, wo auch namhafte Schauspieler und Künstler dabei waren, aus der Lindenstraße, aus dem Musikgeschäft. Den Erlös haben wir für krebskranke Kinder gespendet. Das ist dann alljährlich wiederholt worden und da habe ich gemerkt, das ist was, was mir unheimlich viel Spaß macht. Eigentlich wollte ich Zahnmedizin studieren, wie mein Papa damals, der ist Zahntechniker. In der elften Klasse habe ich gesagt: Nee. Ich will zum Fernsehen. Und so ist es gekommen.

Welche Aufgabe hast du zurzeit ganz genau bei RTL?

Ich bin jetzt seit über 20 Jahren im Mittagmagazin Punkt 12. Lange Zeit habe ich da Wetter- und Reise-Specials moderiert. Seit 2007 mache ich ein Format, das heißt die „Punkt 12“-Reporter. Das sind zehn- bis zwölfminütige Reportagen. Meine Spezialgebiete sind die Selbstexperimente: Wie lange schaffe ich es wach zu bleiben, ich habe es schon auf 65 Stunden gebracht. Oder was machen gewisse Ernährungsformen oder -experimente? Aber die setzen mich auch ein für

Menschen, die Hilfe brauchen, die alleine nicht weiterkommen, etwa bei Behörden. Das ist schon recht bunt gemischt, was ich da mache.

Du warst also schon vor dem Jenke-Experiment sozusagen ähnlich unterwegs.

Genau. Und das schon ganz lange. Jenke war ja lange als Reporter in der Sendung „Extra“ und was er später in lang gemacht hat, hatte ich davor bei Punkt 12 in kurz schon alles durch. Jenke hat das natürlich alles ausgeweitet, auf so einem Sendepplatz muss man für eine Stunde Programm noch ein bisschen weiter ausholen. Und Jenke hat dann in seiner Art noch ordentlich einen draufgelegt.

Und jetzt muss er Werbung für Wärmepflaster machen. So kann es weitergehen. Sag mal, wenn man so berühmte Kollegen hat, wie Katja Burkhard, Peter Klöppel oder Günther Jauch, trifft man die eigentlich so ganz normal in der RTL-Kantine?

Günther Jauch jetzt weniger.

Er behauptet ja, er wäre noch nie drin gewesen.

Also in der RTL-Kantine habe ich Günther Jauch tatsächlich auch noch nie gesehen. Aber Katja sehe ich, wenn nicht gerade Corona ist, täglich, Peter Klöppel, wenn er da ist.

Weißt du, wo ich Katja kennengelernt habe? Auf dem Dach. In London auf einem Dach. Und zwar in Wimbledon. Unvergesslich war das für mich. Da kam eine junge, sehr hübsche Reporterin und die wurde mir an die Seite gestellt. Aber das ist ja nicht unser Thema. Was wir ja immer gerne hören, sind die schlimmsten Zwischenfälle. Hattest du mal live eine richtig schöne Panne?

Da gab es viele. Eine Sache ist danach jahrelang immer noch in Shows der schönsten Pannen dabei gewesen. Das war eine Live-Schalt im Duisburger Zoo, die hatten ein Kamel-Baby. Der Kleine war total schüchtern, hat sich immer hinter der Mama versteckt. Da dachte ich schon, den kriegen wir niemals vor die Kamera. Kurz vor der Sendung hab ich mich im Gehege auf einen großen Baumstamm gesetzt und in dem Moment, als das Rotlicht auf der Kamera angeht, rennt dieses Kamel wie von der Tarantel gestochen los, springt auf meinen Schoss wie ein großer Hund und haut mich fast vom Baumstamm. Ich hatte einen Lach-Flash, der Kameramann hat gezittert, weil er so lachen musste, und als wir zu Katja zurück geschaltet haben, war sie kaum in der Lage den nächsten Beitrag anzumoderieren, weil sie so lachen musste.

Dazu kann ich erzählen, ich habe mal bei einer Sendung mitgemacht, die hieß „Das Tier in mir“. Das war ein hochinteressantes Experiment. Da musste ich 14 Tage in einer Elefantenherde leben – mit allem Drum und Dran. Lange her. Viele Leute beneiden einen ja, wenn man beim Fernsehen arbeitet, da lernt man große Persönlichkeiten kennen. Gibt es eine Person, von der du sagst, da ist so viel hängen geblieben, dass ich da ein ganzes Leben von zehren werde?

Ich habe mal mit Heiner Lauterbach gedreht. Das war ein sehr interessanter Dreh, weil er ein großartiger Schauspieler und ein ganz sympathischer Mensch ist. Und ich hatte mal ein Erlebnis mit Naomi Campbell in Berlin, das ist hängen geblieben, weil alle gesagt haben, das ist doch die größte Zicke vor dem Herrn. Aber das Gegenteil war der Fall. Wir haben uns gut verstanden. Nach dem Interview ist sie noch mal zurückgekommen und hat sich bedankt und meinte, das sei eines der natürlichsten und angenehmsten Gespräche gewesen, und hat mir ein Küsschen auf die Wange gegeben. Und das werde ich nie vergessen, weil das fand ich mega-sympathisch.

Jetzt kommt die wichtigste Frage: Wie kommst du immer wieder Kempen ins Fernsehen? Hier im Venga, wo wir gerade sitzen, hast du zum Beispiel schon Experimente gemacht.

Hier im Venga dreh ich in der Tat sehr oft. Das hängt meistens mit den Experimenten zusammen, die ich mache. Da wird ganz viel von meinem Alltag porträtiert. Kempen ist dafür als Kulisse wunderschön. Und hier im Venga kenne ich das Team seit vielen Jahren und ich fühle mich sehr wohl. Wir waren auch schon oft auf dem Wochenmarkt, weil das immer eine Mega-Kulisse ist für Themen wie Ernährung und Einkaufen.

Du machst auch einen Podcast über Kempen. Ich durfte auch schon Gast aus. Wie oft erscheint der und wie suchst du dir die Gesprächspartner aus?

Seit über einem Jahr gibt es alle zwei Wochen eine



Ein eingespieltes Team: Mit „Punkt 12“-Moderatorin Katja Burkard arbeitet Thorsten Slegers gut zusammen.

neue Folge. Mir ist es wichtig, Geschichten über Menschen in der Stadt zu erzählen. Vom Bürgermeister bis hin zu Menschen, die vielleicht nicht so bekannt sind. Das war mein Corona-Baby. Als ich beschlossen habe, den Podcast zu machen, war die Stimmung ziemlich unten und wollte was machen, was die Menschen aufheitert. Es ist zwar schwer alles zu terminieren, weil ich das neben meinem Beruf mache, bisher gelingt es aber, alle zwei Wochen eine Folge rauszubringen.

Also, mal Reinhören. Das macht Spaß. Wenn du als Fernsehmann einen Wunsch frei hättest, was würdest du gerne moderieren?

Es hat mir immer wahnsinnig Spaß gemacht, fürs Fernsehen zu reisen. Eine Reisesendung würde ich gerne wieder machen.

Lass uns doch „Ein Tag wie kein anderer“ wieder machen?

Das war eine meiner Lieblingssendungen, die habe ich geliebt. Was mir auch liegt, ist die Arbeit mit Menschen. Also, eine Sendung, in der es darum geht, Menschen zu helfen und Menschen zusammenzubringen, sowas würde mir auch Spaß machen.

Ich gebe dir den Rat: Schreibe ein modernes, neues Konzept. Ich glaube, RTL sucht noch Formate. Aber eins noch. Viele Menschen sagen: Das lineare Fernsehen braucht man gar nicht mehr. Jetzt kannst du ein Plädoyer dafür abhalten, dass wir es noch brauchen.

Ich denke, was Nachrichten und Information angeht, da ist das lineare Fernsehen noch extrem wichtig, das guckt man noch weiter, davon bin ich überzeugt. Aber bestes Beispiel: Heute ist meine aktuelle Reportage gesendet worden. Nicht nur linear im Fernsehen, sondern parallel im Streaming bei RTLplus, auch bei RTL.de. Ich persönlich finde das toll, weil ich aussuchen kann: Habe ich jetzt Zeit oder schaue ich es mir später an. Ich genieße das, auf allen Plattformen unterwegs sein zu können.

Thorsten, ich danke dir für das Gespräch.

Fotos: Patrick van der Gieth/Thorsten Slegers

Auch in Kempen wird gedreht, wie hier im Fitnessstudio TC.



Die Partnerschafts-Stele
neben der Marienkirche
zeigt die Freundschaft
zu Kempfen.

EIN BESUCH IN WERDAU: KEMPENS SÄCHSISCHE PARTNER- STADT

Vor dem Bau der Mauer entwickelte sich zwischen Kempfen und Werdau eine informelle Freundschaft, die mit der Wende in einer offiziellen Städtepartnerschaft mündete. Obwohl die Verbindung zwischen beiden Kommunen nur einem Zufall zu verdanken ist, verfügen die Städte über mehrere erstaunliche Parallelen.

Das Werdauer Rathaus aus dem späten 18. Jahrhundert am Marktplatz.



■ Dr. Cornelius Lehmann (Text und Fotos)

In den 1950er Jahren kam in Kempen ein Brief an, der der Legende nach eigentlich nach Kempten im Allgäu hätte gehen sollen. Absender: die sächsische Betriebssportgemeinschaft Werdau im Bezirk Karl-Marx-Stadt, die einen sportlichen Gegner bzw. Partner „im Westen“ suchte. Deutschland war zwar geteilt, doch die Fronten waren noch nicht so verhärtet wie ab den 60ern. Es gab Möglichkeiten von Kooperation und Zusammentreffen auf familiärer, kultureller oder eben auch sportlicher Basis. Dennoch lief die politische Propaganda bereits auf Hochtouren: In der Bundesrepublik sprach man abschätzig über „die Zone“ oder die „sogenannte DDR“ und auf der anderen Seite der Grenze zeichnete man das Bild des „Klassenfeindes im kapitalistischen Ausland“.

Doch das konnte sportbegeisterte Kempener und Werdauer nicht davon abhalten, sich ab 1957 zwei Mal pro Jahr zu sportlichen Wettkämpfen zu treffen und so zum persönlichen Austausch zwischen BRD- und DDR-Bürgern beizutragen. Jeweils zu Pfingsten traf man sich zum „Hinspiel“ gemeinsam am Niederrhein, im Herbst folgte dann das „Rückspiel“ in Sachsen. Auf der Kempener Ludwig-Jahn-Anlage pflanzten die Sportler damals eine Eiche, die noch heute an die Partnerschaft erinnert. Ab Sommer 1961 wurde diese Verbindung dann von heute auf morgen stark eingeschränkt: Die DDR-Regierung ließ an ihrer Grenze zur Bundesrepublik und zu West-Berlin eine Mauer errichten und sie militärisch bewachen. Dadurch wollte sie die massenhafte Flucht ihrer Bürger „nach dem Westen“ unterbinden. Ihrer Bevölkerung gegenüber präsentierte die Staatsführung die Maßnahme jedoch als „antifaschistischen Schutzwall“.

Kempener und Werdauer konnten sich nun nicht mehr persönlich treffen, doch die Sportler hielten per Briefwechsel weiterhin Kontakt zueinander. Nachdem im Herbst 1989 die DDR-Bevölkerung gegen ihre Regierung revoltiert und sich die Öffnung der Mauer erkämpft hatte, zögerten die Werdauer keinen Augenblick: Bereits am ersten Wochenende nach der Grenzöffnung besuchten sie ihre Freunde in Kempen. Ein emotionales Wiedersehen nach fast 30 Jahren! Der sportlich-freundschaftlichen Wiedervereinigung folgte schnell eine Kooperation auf offizieller Ebene. Schon im Januar 1990 reiste eine Delegation der Kempener Verwaltungsspitze nach Werdau. Als der Freistaat Sachsen dem Geltungsbereich des Grundgesetzes beitrug, unterzeichneten beide Städte im Werdauer Rathaus den Partnerschaftsvertrag. Kempen unterstützte Werdau zunächst darin, sich in den Verwaltungsstrukturen der Bundesrepublik zurechtzufinden. Der sportliche Wettkampf wurde als unentschieden eingestellt und ein Pokal symbolisch in zwei Hälften geteilt. Ab Mitte der 1990er Jahre konzentrierte man sich dann auf Kulturveranstaltungen und Austauschprogramme.

Machen wir einen Rundgang durch Werdau und seine Geschichte:

Werdau liegt im Südwesten Sachsens, an der Grenze zu Thüringen und am Fuße des Erzgebirges. Heute hat die Stadt mit ihren vier eingemeindeten Vororten knapp über 20.000 Einwohner, also fast so viele wie Kempen ohne seine ländlichen Stadtteile (St. Hubert, Tönisberg und Schmalbroich-Unterweiden). Werdau und Kempen verbindet ein gemeinsames Schicksal: Beide Kommunen sind ehemalige Kreisstädte. Während Kempen aber knapp 160 Jahre lang



Die Marienkirche am Rande der Altstadt.



Anreise und Informationen

Werdau ist an das Leipziger S-Bahnnetz angeschlossen und lässt sich daher problemlos als Tagesausflug in eine Leipzig-Reise einplanen. Für Autofahrer liegt die Stadt nur rund 15 Kilometer südlich der Autobahn 4 auf halber Strecke zwischen Erfurt und Dresden.

Das Stadt- und Dampfmaschinenmuseum liegt an der Holzstraße 2 und hat sonntags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet für Erwachsene 2,50 €, Kinder ab sechs Jahren zahlen 1 €.

Kreissitz war (1816–1975), wurde Werdau erst durch die DDR-Gebietsreform von 1952 zur Kreisstadt aufgewertet, nachdem es jedoch zu Zeiten der Weimarer Republik bereits einmal zu einer der kleinsten kreisfreien Städte im Deutschen Reich erklärt worden war. Nach der Wende wurde Werdau dann dem Kreis der benachbarten Großstadt Zwickau zugeschlagen, mit dem es historisch gesehen recht eng verbunden ist. Nach sächsischem Landesgesetz steht ehemaligen Kreisstädten ein bestimmter Titel zu, sodass heute auf Werdaus Ortsschild der Zusatz „Große Kreisstadt“ prangt.

Werdau entstand im Mittelalter im Rahmen der deutschen Ostkolonisation in einer bis dahin slawisch besiedelten Region. Im Jahre 1298 soll es die Stadtrechte erhalten haben - und damit nur vier Jahre später als Kempen! Im Gegensatz zu seiner niederrheinischen Partnergemeinde konnte Werdau aber nur einen winzigen Bruchteil seiner mittelalterlichen Stadtmauer in die Gegenwart retten. Am Rande der Altstadt steht

die große Kirche, die nach der Mutter Gottes benannt ist und somit (dem Namen nach) an Kempens großes Gotteshaus erinnert. Doch diese sächsische Marienkirche ist seit der Reformation natürlich protestantisch. Im Schatten des sakralen Gebäudes befindet sich eine Stele, auf der Werdaus beide Partnerstädte verewigt sind: neben Kempen auch das mittelfränkische Röthenbach an der Pegnitz bei Nürnberg.

Werdaus Wirtschaft war einst von der Weberei geprägt – ähnlich wie Kempen, wo im 19. Jahrhundert noch viele Webstühle ratterten. Da Sachsen schon vor dem Niederrhein von der ländlichen Industrialisierung profitieren konnte, wurde Werdau bereits 1845 an das Bahnnetz angeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt begann man im Westen gerade einmal mit der Bauplanung der Strecke Köln-Kleve. 1862 rollte dann auch endlich der erste Zug durch Kempen. In den 1950ern brauchten die niederrheinischen Sportler per „Interzonenzug“ nach Werdau noch über 17 Stunden. Heute kann man mit der Bahn in rund acht Stunden von Kempen bis Werdau fahren – mit drei Umstiegen. Im Außenbereich des Stadt- und Dampfmaschinenmuseums Werdau findet man eine alte Lokomotive. Denn dieses Haus ist neben der Lokalgeschichte auch auf die Errungenschaften der sächsischen Industrialisierung spezialisiert. Eine große Porzellansammlung gehört ebenfalls zu den Exponaten.

Am Rande Werdaus, Richtung Zwickau gelegen, befindet sich die Kempener Straße, die im Wesentlichen ein kleines Neubaugebiet umfasst. Bereits seit 1992 trägt die Straße diesen Namen. In Kempen sucht man ihr Äquivalent vergeblich. Das mag einer der Gründe dafür sein, warum viele Kempener alleine schon von der reinen Existenz der sächsischen Partnerstadt nichts wissen. Im Gegensatz zu den französischen Kommunen Wambrechies und Orsay, nach denen prominente Straßen in der Kempener Altstadt benannt sind. Dieses Defizit ist vor allem angesichts dessen sehr verwunderlich, dass auf Kempener Stadtgebiet beinahe pausenlos weitere Wohn- und Industriegebiete erschlossen werden und man daher häufig neue Straßennamen finden muss. Manche Kempener werden – wenn überhaupt – Werdau nur vom Kempener Weihnachtsmarkt her kennen. Denn hier war die sächsische Stadt seit 2013 mehrmals mit einem eigenen Stand vertreten.





Fotos: © privat



EIN *Gruß* AUS TENERIFFA

Wie es sich positiv ergeben hat, ist mir mein 23. Geburtstag in guter Erinnerung. Damals reiste ich allein zum ersten Mal nach Teneriffa. Ich traf hier auf einige andere Urlauber und wir hatten eine schöne Zeit zusammen. Unvergesslich ist es für mich, als wir, Engländer, Franzosen, Deutsche, alle gemeinsam unsere unterschiedlichen Lieder zur Melodie von „Mein Vater war ein Wandersmann“ sangen. Diese Urlauber bereiteten mir einen unvergesslichen Tag zu meinem Geburtstag. Es wurde gesungen, viel gelacht und es gab zum Abendessen noch als Überraschung einen Kuchen mit Kerzenlicht und Widmung. Inzwischen bin ich wenige Wochen vor meinem Geburtstag und blicke zurück auf 49 Jahre, die immer wieder Freizeit auf Teneriffa bedeutet haben. Nein, ausgewandert bin ich nicht! Mein Wohnsitz ist Kempen und so soll es bleiben! Mit dem Ende meiner beruflichen Arbeit als Einzel-

handelskaufmann in Kempen und inzwischen als Witwer war es ein guter Schritt, mehr Zeit auf der Insel zu verbringen. Ohne die Ermutigung durch meine Kinder wäre der Schritt schwierig gewesen. Mit meiner Monika, die mit mir das Leben und die Inselzeit teilt, ist es einfach wunderschön!

Es ist klimatisch sehr schön. Frühlingshaft ist es hier zurzeit ab 22 Grad. Fährt man in die Berge kann man die Mandelblüte sehen, dann kann es aber auch schon mal bis zu 11 Grad kühl werden. Auf der Insel gibt es kleine Wirtschaften, Guachinches, die man in Deutschland Besenwirtschaft nennen würde. Die Winzer bieten dort ihren Wein an und kleine Speisen, zum Beispiel Kaninchen und als Beilage Kartoffeln, die Papas Arrugadas mit Mojo, einer grünen Sauce.

Unsere Kinder und Enkel locken ständig nach Kempen. Wer von der Familie Zeit mit uns verbringen mag, ist auch willkommen.

Wir sind viel im Stadtbild Kempen unterwegs und verbringen gerne in den O bis O Zeiten (also Oktober bis Ostern) Wochen im Norden von Teneriffa. Kleine Radtouren heben wir für unsere Zeit am Niederrhein auf. Auch zu den Stadtfesten sind wir gerne wieder in Kempen. Und natürlich um den St. Martinszug zu gucken. Das gehört einfach dazu.

Günther Dahmen

Zur Person

Günther Dahmen, Jahrgang 1950, führte viele Jahre ein Schreibwarengeschäft im Eckhaus an der Peterstraße 34/Heilig-Geist-Straße. 2007 verabschiedete sich Schreibwaren Dahmen nach 108-jähriger Geschäftstradition aus der Altstadt. Es folgte ein Modegeschäft, heute bietet „Land Liebe“ dort Floristik im ländlichen Stil und viele farbige Accessoires.



Termine

FEBRUAR*



>> TOD UND STERBEN SIND HIER NICHT TABU

AUSSTELLUNG VOM 2. BIS 28. FEBRUAR IST IM FOYER
DES RATHAUSES

Sterben und Tod sind für die meisten Menschen Tabuthemen – vor allem im Gespräch mit Kindern. Die Hospizinitiative Kreis Viersen bietet seit 2015 das Projekt „Hospiz macht Schule“ an. Während einer Projektwoche werden die Dritt- und Viertklässler aktiv, malen, pflanzen und erzählen über Verluste, Ängste und den Umgang damit. Dabei geht es nicht nur traurig, sondern sehr lebendig zu. Im Rathaus-Foyer am Buttermarkt sind in einer Ausstellung nun Kinder-Bilder zu sehen, die in einer Projektwoche entstanden sind und die nun zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden können.



© A_Mendel

>> WELTMUSIK – MEISTER DER GLOBAL MAZURKAS

DONNERSTAG, 3. FEBRUAR, 20 UHR

Die Mitglieder des Janusz Prusinowski Trios sind Schüler von Meistermusikern ländlicher Tradition in Polen. In ihrer Musik haben sie zu einer eigenen Sprache gefunden, die vor allem auch von der Kunst der Improvisation geprägt ist. Sie interpretieren die wichtigsten Elemente der ländlichen Musik Zentralpolens im Hier und Jetzt. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Mazurkas – gesungen, gespielt und getanzt. Zum Konzert gilt die 2G-Regel. Karten für die Veranstaltung in

der Paterskirche gibt es ab 9,80 € im Kulturforum oder online unter www.kempen.de

>> HEISSE BEATS IM GREFRATHER EISSTADION

FREITAG, 4. FEBRUAR, 18 BIS 22.30 UHR

„Heiße Beats und cooles Eis“ ist wieder das Motto bei der Eisdisco im Grefrather Eis-Sport & EventPark. Zu coolen Sounds und Lichteffekten kann man über das Eis flitzen. Alle Infos zu Preisen und Online-Tickets unter www.eisstadion.de

>> FÜHRUNG DURCH DIE PROPSTEIKIRCHE ST. MARIEN

SONNTAGS, 14.30 UHR

Die Propsteikirche St. Marien im Herzen der Altstadt ist ein Schmuckstück voller Kunstschätze und kleiner Besonderheiten. Davon erfahren Besucher immer sonntags bei den Kirchenführungen, die um 14.30 Uhr beginnen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

>> VHS-VORTRAG ONLINE: DAS UNZUFRIEDENE VOLK

MITTWOCH, 9. FEBRUAR, 19.30 UHR

Ostdeutsche stilisieren sich im öffentlichen Diskurs gern als Opfer der deutschen Einheit. Heute beherrscht die ostdeutsche Bevölkerung durch ihr Wahlverhalten und ihren Opferdiskurs die öffentlichen Debatten. Den Vortrag der Volkshochschule Kreis Viersen dazu von Religions- und Kultursoziologe Prof. Dr. Detlef Pollack und Journalist Stefan Locke kann man sich per Zoom-Konferenz online ansehen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter www.kreis-viersen-vhs.de

>> ORCHESTERLITERATUR ALS KAMMERMUSIK

MITTWOCH, 9. FEBRUAR, 20 UHR

Pocket Sinfonia hat es sich zur Aufgabe gemacht, Meisterwerke der Orchesterliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts in die Spontaneität und Intimität von Kammermusik zu übertragen. Dazu nutzen sie teils historische, teils moderne Instrumente. Zu hören sind in der Paterskirche Mendelssohn/Corr: Sommernachtstraum-Suite (Ouvertüre, Nocturne und Scherzo) sowie Mozart/Hummel: Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 („Haffner“) sowie Klavierkonzert Nr. 24 c-moll KV 491. Karten ab 19,15 € gibt es im Kulturforum Franziskanerkloster, Tel. 02151/917 4120, sowie online unter kempen-klassik.de

>> „BLUE BIRD“ – LYRIC CHAMBER JAZZ

DONNERSTAG, 10. FEBRUAR, 20 UHR

Der Pianist, Komponist und Arrangeur Michel Bisceglia zählt zu den profiliertesten und meistbeschäftigten Musikern der belgischen Jazz-Szene. In „Blue Bird“ zeigt er mit Werner Lauscher (Bass) und Marc Lehan (Schlagzeug) seine beiden Facetten: lyrisch-kammermusikalischen Jazz mit cineastisch anmutenden Passagen. Karten kosten ab 18,60 € und sind zu erhalten im Kulturforum Franziskanerkloster, Tel. 02151/917 4120, sowie online unter www.kempen.de

>> WANDERN MIT DEM VLN

12./16./19./23. FEBRUAR

Lust auf Bewegung in Gesellschaft? Dann ist das Angebot des Vereins Linker Niederrhein das Richtige. Am 12. Februar geht es um 9 Uhr vom Rhein zum Geleucht auf der Halde Rheinpreußen. Fahrpreis 6 €, Infos unter Tel. 02151/743134. Am 16. Februar startet um

9.30 Uhr die Fahrt zur Wanderung im Elmpeter Grenzwald, Fahrpreis 6 €, Infos: Tel. 02151/790422. Am 19. Februar steht ab 8.30 Uhr eine Mühltour um Cranenberg auf dem Programm, Fahrpreis 12 €, Infos unter Tel. 02152/517544. Am 23. Februar ist ab 10 Uhr der Herunger Berg das Ziel, Fahrpreis 3 €, Infos unter Tel. 02152/9875630. Start ist immer der Parkplatz Schmeddersweg. Mehr Infos unter www.verein-im-netz.de/vln-kempen

>> DON GIOVANNI IN VERSCHIEDENEN FACETTEN IN KREFELD

DIEBSTAG, 15. FEBRUAR, 20 UHR (PREMIERE)

Im 4. Sinfoniekonzert der Niederrheinischen Sinfoniker dreht sich alles um den berühmten Verführer. Es geht um Don Juan/Don Giovanni. Zum Auftakt erklingt die Ouvertüre zu Wolfgang Amadeus Mozarts gleichnamiger Oper. Zwölf Töne aus der Schlusszene der Oper inspirierten Nino Rota zu einer Phantasie für Klavier und Orchester. Dieselbe Besetzung wählte Frédéric Chopin für seine Variationen über das Verführungsduett „Reich mir die Hand, mein Leben“. Abgerundet wird der Abend durch die 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Weitere Aufführung im Seidenweberhaus in Krefeld am 18. Februar. Alle Infos und Karten unter theater-kr-mg.de



>> ANNE GESTHUYSEN IN NEERSEN

DONNERSTAG, 17. FEBRUAR, 19.30 UHR

Aus ihrem neuesten Werk „Wir sind schließlich wer“ liest die bekannte Autorin, Reporterin und Moderatorin Anne Gesthuysen in der Motte von Schloss Neersen. Karten zum Preis von 12 € (ermäßigt 8 €) bei der Kartenkasse am Schloss Neersen sowie unter Tel. 02154/949 602, E-Mail: [\[willich.de\]\(http://willich.de\). Bitte informieren Sie sich zu den Corona-Regeln unter \[www.stadt-willich.de/de/kulturundbildung/coronaregeln\]\(http://www.stadt-willich.de/de/kulturundbildung/coronaregeln\)](mailto:bibliothek@stadt-</p>
</div>
<div data-bbox=)



© Christiane Keller

>> RP-REDAKTEUR WOLFRAM GOERTZ SPRICHT ÜBER BACH

SONNTAG, 20. FEBRUAR, 11.15 UHR

Wolfram Goertz ist seit über 30 Jahren Musikredakteur der Rheinischen Post und hat sich seitdem immer wieder mit der Musik von Johann Sebastian Bach beschäftigt. Nun kommt Goertz mit seinem Vortrag „Mein Bach – 22 Blicke auf den Thomaskantor“ in die Paterskirche. Die einzelnen Abschnitte tragen vielversprechende Überschriften, etwa „Kompressen in G-Dur“, „Auto-Kleptomanie“, „Sisyphos am Spinnrad“ oder „Eine Fuge ist eine Fuge ist eine Fuge“. Ute Gremmel-Geuchen wird den Vortrag an der Orgel musikalisch illustrieren. Es gilt die 2G-Regel und Maskenpflicht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang erbeten.

>> EIN BARTMANNKRUG UND DER KÖLNER KARNEVAL

SONNTAG, 20. FEBRUAR, 11.15 UHR

>> NÄCHSTE AUSGABE erlebe KEMPEN

DIEBSTAG, 1. MÄRZ 2022



© Christian Horz – stock.adobe.de

„Was ein Kölner Bartmannkrug aus dem 16. Jahrhundert mit dem Kölner Karneval zu tun hat?“ Das Geheimnis eines besonderen Kruges wird in einem Vortrag des Kempener Geschichts- und Museumsvereins im Rokoko-saal des Franziskanerklosters gelüftet. Der Eintritt kostet 5 €, für Vereinsmitglieder ist er frei. Mehr Infos zum Verein unter www.kgm.v.org

>> NACHTMUSIK MIT DEM DUO ALIADA

DONNERSTAG, 24. FEBRUAR, 21.30 UHR

„Aliada“ – das kommt aus dem Spanischen und bedeutet so viel wie „Verbündete“. Seit 2013 arbeiten Michal Knot (Saxophon) aus Polen und Bogdan Laketic (Akkordeon) aus Serbien zusammen. Mit dem Programm „EastWest“ geht das Duo auf eine Entdeckungsreise durch die musikalischen Landschaften Osteuropas und Amerikas. Das Altweiberfastnachtsalternativkonzert ist in der Paterskirche zu hören. Tickets im Kulturforum Franziskanerkloster, Tel. 02151/917 4120, sowie online unter kempen-klassik.de

Ihre Lackiererei an der „Ecke“

- Lackierungen aller Art
- Unfallschäden
- Hagelschäden- und Parkdellenentfernung
- SMART Repair
- Scheibenreparaturen
- Fahrzeugaufbereitung

- Lackiermeisterbetrieb -

Otto-Schott-Str. 1 a
47906 Kempen

www.carclinic-kempen.de
info@carclinic-kempen.de

Tel.: 02152 / 9 57 22 44
Fax: 02152 / 9 57 22 45
Mobil: 0177 / 6 11 03 65

Karneval IM HERZEN



Keine Prinzenproklamation, keine Sitzungen, kein Zelt auf dem Buttermarkt – Karneval wird in diesem Jahr nicht dasselbe sein. Und dennoch haben viele Narren an diesen weniger jecken Tagen den „Karneval im Herzen“. *Erlebe Kempfen* hat nachgefragt:



Peter und Brigitte Wolters, das Prinzenpaar von 2019 bis 2021, blicken in diesen Tagen gerne zurück auf ihre wunderschöne Zeit als Prinzenpaar und blättern gern in Fotobücher dazu. Peter Wolters, der auch Sitzungspräsident im Elferrat ist, schaut gerne das Video seines Liedes anlässlich der Narrenmesse 2020. „Eine schöne melancholische Erinnerung. Zuhause greife ich auch ab und an zur Gitarre und spiele Karnevalslieder.“ In kleinen Kreis innerhalb des Elferrates ist man auch karnevalistisch aktiv. „Oft sind unsere Gedanken beim designierten Prinz Thomas I. und seinen Prinzenmariechen Lucie & Paulin. Ihnen fehlt von ihrer Regentschaft, genau wie uns ein karnevalistisches Jahr. Wir hoffen, bald wieder Normalität zu erleben und mit vielen Jecken zu tanzen, zu schunkeln und schöne Stunden im Karneval zu erleben“, so Peter und Brigitte.



Einen Einschalt-Tipp hat das ehemalige Prinzenpaar auch: Volker Weinger ist als „Der Sitzungspräsident“ nicht nur von den Karnevalsbühnen in Köln und Umgebung nicht mehr wegzudenken, sondern lallt seine Weisheiten in seinem „kleinen Büro an der Quaran-Theke“ auch online. Hier bekommt man eine Kostprobe auf YouTube:



Peter van der Bloemen von der Prinzengarde und Kathrin Eichler von der KG Echte Fründe bringen sich mit Karnevalsmusik in die richtige Stimmung. „Wir schauen uns auch mit den Echten Fründen den Jeckstream an und versuchen so ein bisschen ‚Karneval im Herzen‘ zu haben“, berichtet Kathrin Eichler. „Zudem haben wir direkt am Tag als der Tannenbaum abgeschmückt wurde, karnevalistisch dekoriert und Luftschlangen, Konfetti

und mein selbstgebasteltes Prinzenpaar inkl. Gardisten aufgehängt. An Altweiber habe ich im letzten Jahr im Homeoffice auch im Kostüm gearbeitet und an Rosenmontag mit meiner Mutter zusammen bei Frikadellen, Mettbrötchen und Käsewürfeln den Kölner Rosenmontagszug angeschaut. Wir können es kaum abwarten, endlich wieder in Kempfen und Köln Karneval zu feiern!“

Der Jeckstream bringt Karnevalssitzungen nach Hause. Der Zuschauer wählt sich sein eigenes Sitzungsprogramm – Künstler, Reihenfolge und Moderator – selbst aus und die Künstler sind an den Einnahmen beteiligt. Große Namen wie Black Fööss, Höhner oder Cat Ballou, Tanzcorps, Büttensprecher und viele mehr stehen zur Auswahl.

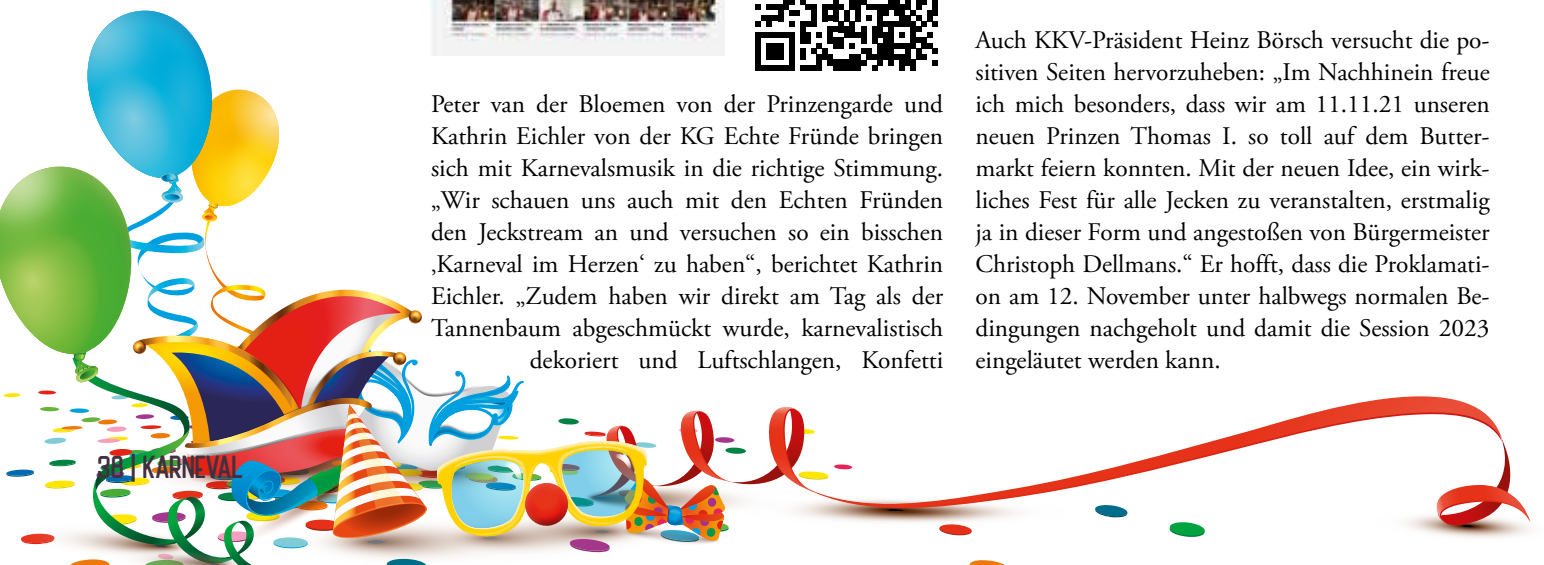


Armin Horst ist nicht nur Chef des Kempener Werberings, sondern auch Mitglied im Elferrat. Und in diesen Tagen erhält er immer wieder über Facebook Erinnerungen an viele schöne jecke Momente. „Da habe ich dann immer ein etwas flaes Gefühl im Bauch und denke an die vielen abgesagten Karnevalsveranstaltungen in Kempfen“, so Armin Horst.

Apropos Facebook: Von „erlebe Kempfen“ gibt es einen Klick-Tipp: Der St. Huberter Frank Wilbers führt das private Kempener Karnevalsorden-Museum. Unter kempener-karnevalsorden-museum.chayns.net und auf www.facebook.com/KempenerKarnevalsmuseum kann man durch historische Fotos, Zeitungsausschnitte und Orden klicken und nostalgisch werden.



Auch KKV-Präsident Heinz Börsch versucht die positiven Seiten hervorzuheben: „Im Nachhinein freue ich mich besonders, dass wir am 11.11.21 unseren neuen Prinzen Thomas I. so toll auf dem Buttermarkt feiern konnten. Mit der neuen Idee, ein wirkliches Fest für alle Jecken zu veranstalten, erstmalig ja in dieser Form und angestoßen von Bürgermeister Christoph Dellmans.“ Er hofft, dass die Proklamation am 12. November unter halbwegs normalen Bedingungen nachgeholt und damit die Session 2023 eingeläutet werden kann.



Rheinische TEILCHEN-FORSCHUNG



Jungs, sollen wir uns gleich mal ein Teilchen holen?“ Die fragenden Gesichter der Kinder sprechen Bände. Sozialisiert mit naturwissenschaftlichen Hörbüchern und so manchem mutierten Superhelden denken sie eher an etwas Atomares. Auf jeden Fall nicht an Gebäck. Was die Frage aufwirft, ob das Teilchen überhaupt noch eine Zukunft hat.

Für unsere jüngeren Leser zunächst die Aufklärung: Teilchen ist, besonders im Rheinland, ein Sammelbegriff für süße Standardbackwerke, die etwa handtellergroß sind und einzeln gebacken werden. Dazu gehören Amerikaner, Schweineohren, Nussecken, Puddingbrezeln und so weiter. So sagt es Wikipedia und ergänzt: Möglicherweise dient er dazu, den Unterschied zu dem Süßgebäck hervorzuheben, das erst nach dem Backen in Stücke geschnitten wird. In anderen Teilen der Republik sagt man Plunder, Süße Stücke, Stückchen oder auch Mehlspeise. Das Zeit-Magazin hat der Verteilung des Sprachgebrauchs eine ihrer hübschen Grafiken gewidmet.

Man isst Teilchen, auch das weiß die Online-Enzyklopädie, meist zum Nachmittagskaffee und ohne

festlichen Anlass. Büttendredner Willibert Pauels definierte: „Teilchen kauft man, wenn es Besuch gibt und Kuchen zu schade wäre, Plätzchen aber zu geizig aussehen würden.“

Mit Blick auf moderne Backtraditionen kann sich schon die Sorge breit machen, dass das Teilchen angesichts von Kreationen wie Baked Double Chocolate Chip Donuts und Vanilla Flavored Sugar Free Low Carb Brownies nicht mehr der treffende Oberbegriff sein könnte. Gut, dass es in Kempen auch noch traditionelles Backhandwerk gibt. So stirbt das Teilchen hoffentlich nicht so schnell aus. Darauf einen Berliner. Alles im Sinne der Teilchen-Forschung versteht sich.

Grafik: TatyanaYagudina – stock.adobe.de

AUF GEHT'S!



**OB FIGURTRAINING,
ABNEHMEN & STOFFWECHSEL,
MUSKELAUFBAU,
RÜCKEN & GELENKE –
UNSERE EXPERTEN
HELFE DIR BEI DEINEN
VORSÄTZEN UND WÜNSCHEN.**



Unsere Experten:

- Sportwissenschaftler
- Sporttherapeuten
- Physiotherapeuten
- hochqualifizierte Trainer

Wir bieten Dir außerdem:

- 3 Saunen mit Außenbereich • 2 Kursräume
- Flexx – dein Rückgrat Konzept • Milon Kraft-Ausdauer Zirkel • Egym Kraftzirkel • Gerätetraining GYM80 • Freihantel Bereich (modern und neu)
- großer Functional Bereich
- riesiger Kursplan, welcher sich stetig vergrößert

**und
der Chef
spinnt ...
das Ganze ist
schon möglich für**

35,15 €!

**Du willst wissen wie? Vereinbare einen
kostenlosen Beratungstermin und erlebe uns live!
Tel. 02152 - 510202 oder E-Mail hallo@tc-kempen.de**